FAVORITE FALL FESTIVAL

PRESSESPIEGEL

2024 - 2026

www.favoritefall.wien.
favoritefall@lot.wien

Datum: 26.09.2026
Medium: Heute
URL: https://www.heute.at/s/running-rave-dieser-trend-hat-uns-jetzt-erreicht-120257315

Autor:in:



Party machen beim Laufen

"Running Rave" – dieser Trend hat uns jetzt erreicht

Am Sonntag wird Favoriten zur Laufstrecke: Bei einem rund sechs Kilometer langen Running Rave geht es vom Hauptbahnhof zum Laaer Berg.

Von **Österreich Heute**
26.09.2026, 15:16

Teilen | Anhören · 2 Min | Kommentare

Laufschuhe an und Musik aufgedreht: Am Sonntag, dem 27. September, zieht ein ungewöhnlicher Lauf durch den 10. Bezirk. Der "Not Born Here Running Club" von Vienna Würstelstand veranstaltet gemeinsam mit dem FAVORITE FALL Festival einen sogenannten **Running Rave** durch Favoriten.

→ **Es sind Milliarden! Superkolonie übernimmt Deutschland**

Ein klassischer Laufbewerb ist nicht zu erwarten: **Soundbikes** sorgen unterwegs für Musik, die Teilnehmer sollen gemeinsam laufen, tanzen und Wien-Favoriten in eine bewegte Party verwandeln. Das Lauftempo ist bei diesem Event uninteressant, es geht um Party und Spaß beim Sport.

"Heute" auf Google als **bevorzugte Quelle** festlegen Hinzufügen

Datum: 25.09.2026
Medium: ORF Wien Heute
URL: https://on.orf.at/video/14340923/16160241/kultur-festival-favorite-fall

Autor:in:

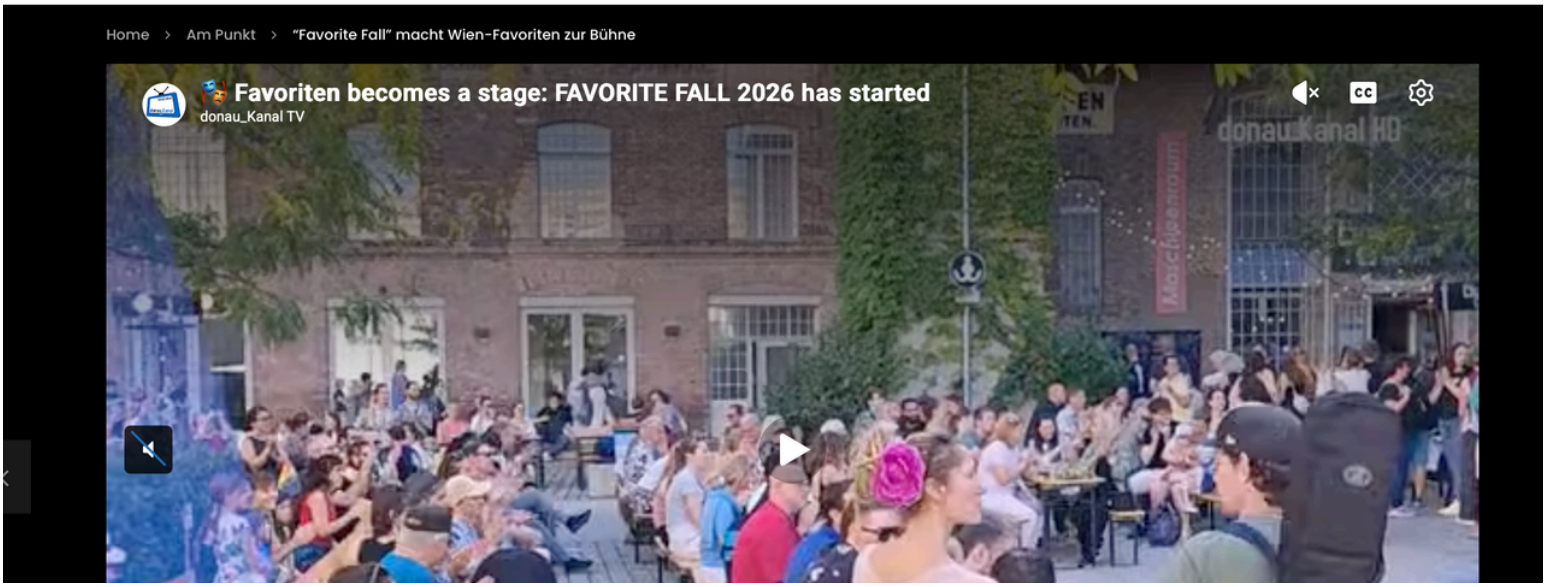


Datum: 22.09.2026
Medium: donauKanalTV
URL: https://www.donaukanal.tv/

Autor:in:

---

donau_Kanal TV
Der regionale TV Sender für den Osten Österreichs



"Favorite Fall" macht Wien-Favoriten zur Bühne

22. SEPTEMBER 2026

Favoriten wird in diesen Tagen zur großen Bühne: Vom 21. bis 27. September 2026 findet zum dritten Mal das Kulturfestival FAVORITE FALL statt. Eine Woche lang verwandelt sich der zehnte Wiener Gemeindebezirk in einen dezentralen Kulturraum – von der Favoritenstraße über das Sonnwendviertel und den Böhmischen Prater bis zur Brotfabrik. Mehr als 60 Veranstaltungen sind bei freiem Eintritt zugänglich.

Datum: 22.09.2026
Medium: KRONEN ZEITUNG, Seite: 20-21
URL:

Autor:in:

Favoriten ist für eine

Musik, Lesungen, Theater, Filme und Kunstspaziergänge bis zum 27. September – bei freiem Eintritt!

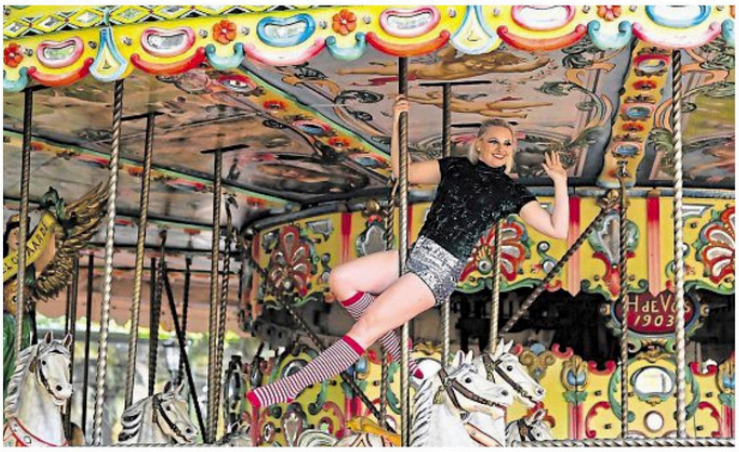


Foto: JANA MACK

Auch spontane Auftritte im öffentlichen Raum sind geplant

Das Favorite Fall Festival macht Favoriten bis einschließlich Sonntag (27. September) zur Bühne – mit 60 Programmpunkten ohne Eintritt. Es spielen u.a. Nino aus Wien und die österreichische Band Das Schottische Prinzip, das Indie-Pop-Ensemble Kurpark, das Wiener Quartett MEIA und viele andere.

Ein Forum-Theater behandelt aktuelle Themen von Jugendlichen aus dem 10. Bezirk. Es werden Hörspaziergänge zu interessanten Orten angeboten. Die Favorit-Map kartografiert digital das gesammelte Kulturangebot im Zehnten. Zudem können sich die Besucher in Literatur, Film und Ausstellungen vertiefen. Über das ganze Festival verteilt (die Grafik rechts zeigt die Orte) gibt es Lesungen, Grätzel- und Galerie-Touren, überraschende Performances im öffentlichen Raum und ein breites Kinderprogramm. Mit Werwölfen, tanzende Derwische, Kostüme aus aller Welt und Spiele aller Art. Für jeden ist etwas dabei.

A.Schönherr

Das ganze Programm:
favoritefall.wien/programm

Woche Bühne



Datum: 22.09.2026
Medium: W24
URL: https://www.w24.at/News/2026/9/Festival-Favorite-Fall-bespielt-Favoriten

Autor:in:



BEZIRKE

Festival „Favorite Fall“ bespielt Favoriten

Sieben Tage dichtes und kostenloses Programm im ganzen Bezirk – von Augmented Reality Spaziergängen bis zu Livekonzerten.



Das Festival „Favorite Fall“ findet zum dritten Mal statt und bespielt den ganzen Bezirk sieben Tage lang mit rund 70 Programmpunkten bei freiem Eintritt. So wird der ReuMANNplatz zum ReuMÄDCHENplatz – und Favoriten wird zur Bühne.

Das Festivalthema „How to unite in dividing times“ behandelt die Frage, wie eine diverse Stadt zusammenhalten kann, sagt Hans Christian Hasselmann, der künstlerische Leiter des Festivals.

Mit dem PUBLIC POLIS PROCESS entsteht zum Beispiel ein Diskussions-Podcast-Forum-Theater, das aktuelle Themen wie Zivilcourage von und mit Jugendlichen aus Favoriten verhandelt. Und das von Musikerin Esra Özmen, (bekannt vom Duo „EsRap“) moderiert wird.

Bis zum 27. September gibt es noch Konzerte, [AR]TWALKs, also Hörspaziergänge mit Augmented Reality, Ausstellungen und vieles mehr. Am Samstag das Herbstfest in der Brotfabrik Wien und am Sonntag im Volkspark Laaer Berg das große Closing.

Mehr Infos gibt es hier:

Favorite Fall

W24 **Dienstag, 22. September 2026**
Verfasst vor 7 Tagen von W24 Redaktion

Weitere News



Internationale Bergtage in Wien: Alpinismus im Wandel
29.09.2026, 14:12 Uhr



45 Jahre WUK: Geburtstagsfest für "alle Generationen"
29.09.2026, 11:24 Uhr



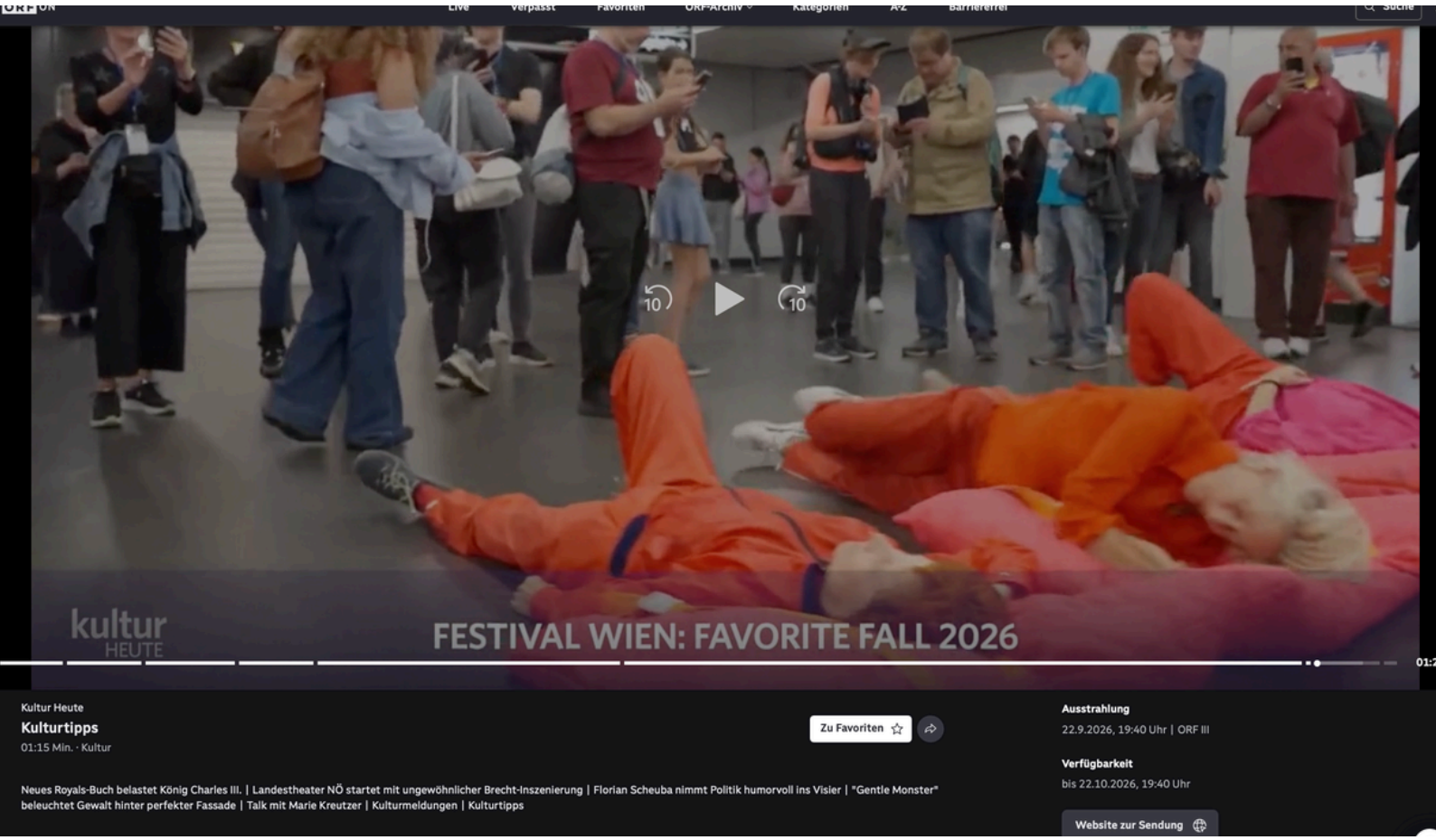
15 Jahre Roboter-OPs bei den Barmherzigen Brüdern
29.09.2026, 09:24 Uhr



Lebensmittelverschv vermeiden: Tipps für den Haushalt
28.09.2026, 17:00 Uhr

Datum: 22.09.2026
Medium: ORF Kultur Heute
URL: https://on.orf.at/video/14340204/16158309/kulturtipps

Autor:in:



Kultur Heute
Kulturtipps
01:15 Min. · Kultur

Zu Favoriten

Neues Royals-Buch belastet König Charles III. | Landestheater NÖ startet mit ungewöhnlicher Brecht-Inszenierung | Florian Scheuba nimmt Politik humorvoll ins Visier | "Gentle Monster" beleuchtet Gewalt hinter perfekter Fassade | Talk mit Marie Kreutzer | Kulturmeldungen | Kulturtipps

Ausstrahlung
22.9.2026, 19:40 Uhr | ORF III

Verfügbarkeit
bis 22.10.2026, 19:40 Uhr

Website zur Sendung

Datum: 21.09.2026
Medium: Creative Austria
URL: https://www.creativeaustria.at/2026/09/21/4600-nocturnes-ukraine-office-austria/

Autor:in:

4600 NOCTURNES / Ukraine Office Austria

Von **CREATIVE AUSTRIA** -



© Art Contact Ukraine

24.09.2026 – 27.09.2026

Im Rahmen des österreichischen Kulturfestivals Favorite Fall präsentiert die Gruppenausstellung 4600 Nocturnes zeitgenössische ukrainische Schwarzweißfotografie.
Die Ausstellung eröffnet am 4600. Tag des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine. Der Titel 4600 Nocturnes verweist auf das Nocturne als künstlerische Form der Nacht – einen Raum der Stille, Erinnerung und Reflexion. Die Nacht wird dabei zur Metapher für eine lange Zeit der Unsicherheit, des Widerstands und der Hoffnung.
Zu sehen sind mehr als 50 Fotografien von 35 ukrainischen Fotografinnen und Fotografen aus verschiedenen Regionen der Ukraine und der ukrainischen Diaspora. Ihre Arbeiten erzählen von Alltag, Erinnerung, Identität, Verlust und Widerstandskraft und zeigen, wie Fotografie persönliche Erfahrungen bewahren und Geschichte bezeugen kann.

4600 NOCTURNES
24.09.2026 – 27.09.2026
Ukraine Office Austria
www.artcontactukraine.com
https://austriakulturinternational.at

Printmagazin



Ausgabe / Volume #56
Erschienen im September 2025

Newsletter

Email*
example@mail.com
Vorname
Dein Vorname
Nachname
Dein Nachname
I'm not a robot
reCAPTC
Subscribe

Datum: 21.09.2026
Medium: ÖSTERREICH/OE24 .AT
URL: https://www.oe24.at/a/ueber-60-events-favoriten-wird-zur-kultur-buehne-900117097

Autor:in:

FAVORITE FALL

Über 60 Events: Favoriten wird zur Kultur-Bühne

21.09.2026, 16:36

OR von Online Redaktion



© FAVORITE FALL

Eine Woche lang steht Favoriten ganz im Zeichen von Musik, Kunst und Begegnung: Das Kulturfestival "FAVORITE FALL" bringt frischen Schwung in den 10. Wiener Gemeindebezirk.

Teilen Drucken OE24 AUF GOOGLE BEVORZUGEN

LIVE
OE24 TV LIVE-STREAM



Datum: 21.09.2026
Medium: ORF Radio Wien
URL: https://wien.orf.at/player/20260921/WGUM/1789963196000

Autor:in:

Programmhinweis Radio

ORF Radio Wien
21.09.2026
07:59 Uhr
Stadtjournal

Datum: 21.09.2026
Medium: HITRADIO Ö3
URL: https://oe3.orf.at/player/20260921/3OMA/1790008385721

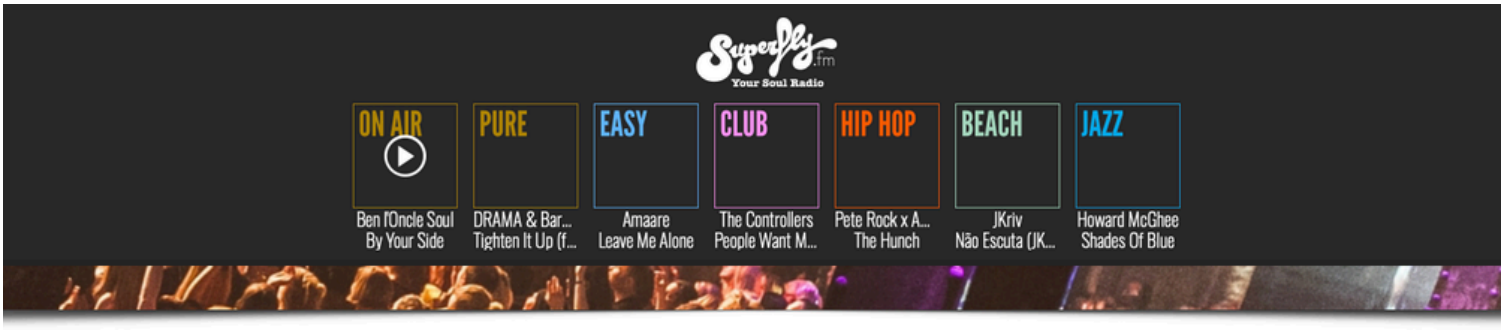
Autor:in:

Programmhinweis Radio

Hitradio Ö3
21.09.2026
18:30 Uhr
Ö3 to go

Datum: 21.09.2026
Medium: Superfly FM
URL: https://superfly.fm/event/selected-events/eventdetail/14296/-/favorite-fall

Autor:in:



Selected Events



FAVORITE FALL

From Monday, 21. September 2026
To Sunday, 27. September 2026

Location :Favoriten (Wien)

Favoriten muss man nicht schönreden. Es würde fürs Erste schon reichen, genauer hinzusehen. Über kaum einen Wiener Bezirk wird so selbstbewusst geurteilt wie über den Zehnten. Oft aus sicherer Entfernung, gelegentlich nach einer Fahrt mit der U1 und fast immer anhand derselben vertrauten Zuschreibungen. Was gerne übersehen wird: genau darin liegt auch seine kulturelle Energie.

▷ PLAY 10 min SUBSCRIBE

Hier treffen unterschiedliche Biografien, Sprachen, Lebensrealitäten und Vorstellungen davon aufeinander, wie eine Stadt funktionieren sollte. Nicht immer harmonisch. Aber Gemeinschaft ist schließlich auch nicht das Ergebnis davon, dass alle plötzlich derselben Meinung sind. Sie beginnt dort, wo Menschen einander überhaupt begegnen. Genau an diesem Punkt setzt Favorite Fall an. Von 21. bis 27. September wird Favoriten eine Woche lang selbst zur Bühne. Musik, Kunst, Theater, Diskussionen und Performances ziehen dabei nicht bloß in klassische Kulturräume ein, sondern an unterschiedlichste Orte im Bezirk. Dorthin, wo das tägliche Leben stattfindet und Kultur nicht erst feierlich eröffnet werden muss, weil sie längst da ist. Hier geht's zum Programm!

Das diesjährige Motto **„How to unite in dividing times"** klingt zunächst nach einer jener Fragen, auf die Gegenwartskongresse gerne sehr lange Antworten geben. Tatsächlich ist der Gedanke dahinter ziemlich konkret: Was kann Kultur leisten, wenn gesellschaftliche Gräben größer werden? Kann sie Menschen verbinden, ohne Unterschiede glattzubügeln?

Die einfachste Möglichkeit, sich selbst ein Bild davon zu machen: hinfahren. Vielleicht nicht, um Favoriten anschließend schönzureden. Aber zumindest, um genauer hingesehen zu haben.

FAVORITE FALL
supported by Radio Superfly

21. - 27. September
Favoriten (Wien)

Datum: 21.09.2026
Medium: ORF Wien.at
URL: https://wien.orf.at/stories/3371728/

Autor:in:



FAVORITE FALL 2026

Ganz Favoriten wird zur Bühne

Zum dritten Mal verwandelt „Favorite Fall" Wiens gesamten zehnten Bezirk Favoriten in eine Bühne für ein Kulturfestival. Mehr als 60 Veranstaltungen stehen auf dem breitgefächerten Programm. Darunter sind Besonderheiten wie immersive Hörspaziergänge durch den Bezirk.

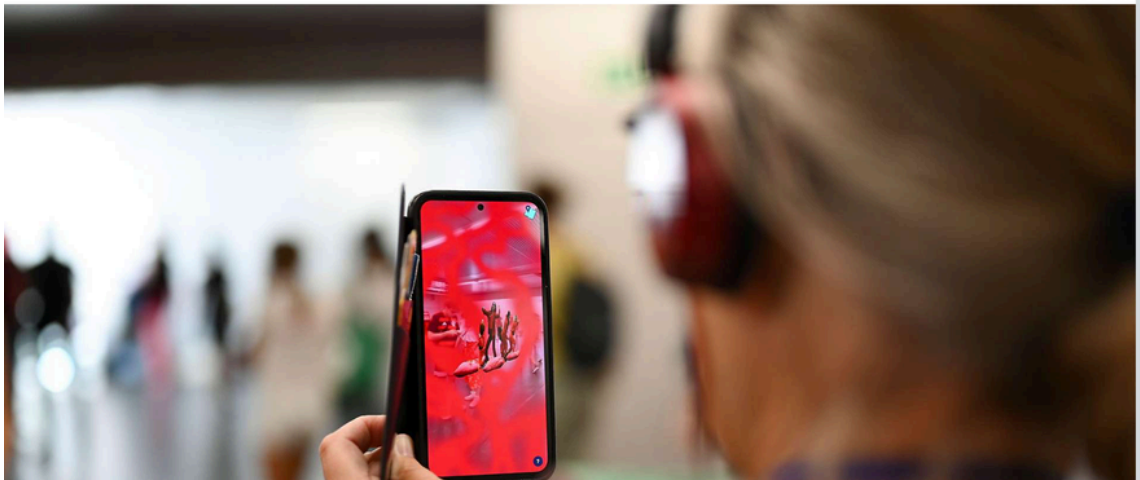
Online seit heute, 6.05 Uhr

Teilen

Von der Favoritenstraße über das Sonnwendviertel und den Böhmischen Prater bis zur Brotfabrik, dem Wasserturm bis hinauf zum Volkspark Laaerberg: Konzerte, Performances und Lesungen, Ausstellungen, Workshops und Diskursformate sind für alle kostenlos zugänglich. Es spielen u.a. Nino aus Wien, Das Schottische Prinzip oder

Mit dem Public Polis Process entsteht ein Forum-Theater, das aktuelle Themen von Jugendlichen aus Favoriten verhandelt. Die Favorite-Map kartografiert digital das gesammelte Kulturangebot im Zehnten. Ebenso führen die [Art]Walks als immersive Hörspaziergänge durch den Bezirk. Der aktuelle [Ar]twalk durchleuchtet die NS-Vergangenheit der Brotfabrik. Darüber hinaus kann sich das Publikum in Literatur, Film und Ausstellungen vertiefen. Und auch für Kinder gibt es ein breites Angebot.

Jana Mack



Datum: 20.09.2026
Medium: WIENERBEZIRKSBLATT .AT
URL: https://wienerbezirksblatt.at/das-herbstfest-in-der-brotfabrik/

Autor:in:

10. BEZIRK

KULTUR-HOTSPOT FAVORITEN

Das Herbstfest in der Brotfabrik lädt zum Entdecken ein

Lesezeit: 1 Min. | 108 | Von **Ernst Berger**



Die Brotfabrik Wien wird wieder zum Treffpunkt für Kunst, Kultur, Musik und kreative Begegnungen. © Karin Gruber

Advertorial



HandsOn.-Award: Diese Profis stärken Wiens Betriebe

AUF SIE IST VERLASS

Von der Redaktion empfohlen

Am 26. September öffnet die Brotfabrik Wien von 14 bis 21 Uhr bei freiem Eintritt ihre Tore für das jährliche Herbstfest, das dieses Jahr als besonderes Highlight im Rahmen des Kulturfestivals „FAVORITE FALL" stattfindet.

Der historische Backstein-Innenhof in der Absberggasse 27 wird am 26. September zum Treffpunkt für Kunst, Kultur, Musik und kreative Begegnungen. Das dichte Programm zeigt im Rahmen des Festivals „FAVORITE FALL" einmal mehr, was die Brotfabrik ausmacht: ein offener, niederschwelliger Ort mitten in der Stadt, an dem unterschiedlichste Menschen zusammenkommen.

Beim traditionellen Herbstfest zeigen die ansässigen Institutionen und Galerien gebündelt, was das Areal im 10. Wiener Gemeindebezirk so einzigartig macht. Besucher erwartet ein dicht gedrängtes Kulturprogramm, das zum Flanieren, Entdecken und Mitmachen einlädt.

Live-Musik im Innenhof

Zahlreiche Acts sorgen für musikalische Highlights: Auf der Innenhofbühne stehen unter anderem Wemimo, Matojeni Melo-Manicac, der Pop Up Choir, Das Schottische Prinzip sowie Vereter & die woarmen Semmeln auf dem Programm. Das Familienkonzert „Ukukha Amanzi – Wasser für alle" lädt zum gemeinsamen Musikerleben ein. Und auf der Bühne der Expedithalle ist das Gospel Project Trio zu erleben.

NEUESTE BEITRÄGE

VON MOZART BIS HUNDERTWASSER
Vier Top-Museen laden zur "Langen Nacht" ein



GENUSS VERBINDET
Von Klein bis Groß: Hier geht Liebe durch den Magen



AB 12 UHR, GANZTÄGIG
45 Jahre WUK: Ein „Fest für alle" am Samstag!



AB 1.10. WIRD GESTRAFT
Endlich: Pizza-Flitzer müssen runter vom Radweg!



Datum: 19.09.2026
Medium: WWW.VOLUME.AT
URL: https://www.volume.at/events/mttw-labor-dialoge-ueber-weltsysteme-2026-09-21/

Autor:in:

2026

21 MONTAG SEPTEMBER

Beginn: 17:30 Uhr

MTTW LABOR - Dialoge über Weltsysteme

Musiktheatertage Wien 2026

Das LOT

Absberggasse 31, 1100 Wien

MAP



Dialoge über Weltsysteme ist ein fünftägiges, experimentelles Labor, in dem hörende und gehörlose Künstler:innen auf Augenhöhe neue Welten erschaffen und unsere Wahrnehmungswelten herausfordern – Musiktheater neu gedacht.

Regisseurin Sina Heiss, Komponist Philipp Kienberger und der gehörlose Performer Alexander Regal laden gehörlose Künstler:innen aus verschiedenen Sparten ein. Gemeinsam entwickeln sie spontane Performances, in denen Sound, Gebärdensprache, Bild und Bewegung aufeinandertreffen.

Ein offenes, sinnliches Experiment über die Grenzen der Wahrnehmung – mit Musik, Gebärden und Raum für neue Möglichkeiten.

> *Inklusion kann eine künstlerische Chance sein - genau das erforschen wir in diesem Labor. Während der Großteil des Kulturbetriebs primär für ein hörendes Publikum produziert, untersuchen wir, wie viel kreatives Potenzial im Umgang mit vermeintlichen „Barrieren" steckt. Es geht um Sichtbarkeit, echte Begegnung und den Mut, eigene Gewissheiten zu hinterfragen - ganz im Sinne Galileis.*
> *Es gibt kein fertiges Skript. Philipp und Alex erarbeiten einen Score aus Vibrationen, Sounds und Rhythmen, der als Soundteppich für die Gäst:innen dient.*
> *Der Ausgang jedes Abends bleibt offen.*

Öffentliches Showing und Reflexion, 21.- 24. September, jeweils 17.30 Uhr (mit ÖGS-Dolmetschung)

Datum: 15.09.2026
Medium: FALTER
URL: https://www.falter.at/zeitung/20260915/feine-fusik-aeh-musik-in-favoriten

Autor:in: Sabina Zeithammer

FESTIVAL Tipp



FOTO: PAMELA RUSSMANN

Natalie Ofenböck und Der Nino aus Wien aka Krixi, Kraxi und die Kroxn
Festival Favorite Fall in Favoriten, 21.–27.9., www.favoritefall.wien

Feine Fusik, äh, Musik in Favoriten

Es ist gar nicht so leicht, sich im Riesenprogrammangebot des Kulturfestivals **Favorite Fall** in Favoriten (21. bis 27.9.) zurechtzufinden. Neben Musiktheater, Diskussionen, Live-Podcasts, Artwalks, Ausstellungen, Lesungen, Performances und Partys bietet es auch eine Reihe an Konzerten.

Den Anfang macht der in Kalifornien geborene österreichische Rapper **Evan Parks,** Sohn eines Afroamerikaners und einer Kärntner Slowenin (21.9.). Weiter geht es mit **Small Souki & The Big Trouble Band,** einem Wiener Kollektiv im musikalischen Umfeld von Grunge, Psychedelic und experimenteller Rockmusik (22.9.). Joe Lyimo aka **FYJ (Forever Young Joy)** aus Tansania vereint Hip-Hop, Rap, R&B und Afrobeats (23.9.). Bereits ausverkauft ist das Konzert von **Natalie Ofenböck und Der Nino aus Wien,** die 2021 die Band Krixi, Kraxi und die Kroxn gegründet haben (23.9.). Griechische, lateinamerikanische, kurdische und türkische Lieder bringt das **Trio Kuluri** zu Gehör (24.9.).

In den letzten drei Festivaltagen außerdem mit dabei: die Indie-Band **Strand ohne Palme, Kurpark,** das Bandprojekt des österreichischen Musikers und Produzenten Patrick Vanek, das spannende Frauenquartett **Das Schottische Prinzip,** das Wiener Trio **Meia,** die italienische Klangkünstlerin **Isabella Forciniti** sowie **Vereter & Die woarmen Semmeln.**

SABINA ZEITHAMMER

Datum: 6. September 2026
Medium: Bezirkszeitung
URL: https://www.meinbezirk.at/favoriten/c-freizeit/favorite-fall-2026-macht-den-10-bezirk-zur-grossen-buehne_a8880185
Autor:in: Mathias Kautzky



Von der Favoritenstraße über das Sonnwendviertel und den Böhmischen Prater bis zur Brotfabrik, dem Wasserturm bis hinauf zum Volkspark Laaerberg. Konzerte, Performances und Lesungen bis zu Ausstellungen, Workshops und Diskursformaten sind für alle frei zugänglich. Foto: Jana Mack hochgeladen von Mathias Kautzky

Das Festivalthema 2026 ist eine Frage: Wie hält eine diverse Stadt zusammen? Wie sprechen wir über Differenzen, ohne uns spalten zu lassen? In mehreren Workshops erarbeiten Jugendliche dabei Szenen zu Zivilcourage, die an drei Festivaltagen öffentlich aufgeführt und gemeinsam diskutiert werden. Alltägliche Konfliktsituationen werden aufgeführt, analysiert und in alternative Handlungsmöglichkeiten übersetzt und diskutiert.

Sieben Tage dichtes Programm

Das Festival eröffnet am Montag, 21. September, am Reumannplatz – dem Herz des Bezirks. Unter der Woche wandert das Programm durch den Bezirk und zieht am Freitag ins Sonnwendviertel. Den Höhepunkt bildet der Samstag mit dem großen Herbstfest in der Brotfabrik Wien: Ausstellungen, Open House, Designmarkt, Foodtrucks, Open-Air-Bühne, Drag Show und Afterparty im LOT. Den Abschluss gibt es im Vollkspark Laaer Berg – auf der solarbetriebenen Console für Diskursfinale, Day Rave, Zirkus und Live-Konzerte.

Datum: 6. September 2026
Medium: Bezirkszeitung
URL: https://www.meinbezirk.at/favoriten/c-freizeit/favorite-fall-2026-macht-den-10-bezirk-zur-grossen-buehne_a8880185
Autor:in: Mathias Kautzky

Kulturfestival in Favoriten

Favorite Fall 2026 macht den 10. Bezirk zur großen Bühne

6. September 2026, 17:00 Uhr ♡1



Das Kulturfestival Favorite Fall von 21. bis 27. September macht den Zehnten zur Bühne. Foto: Jana Mack hochgeladen von Mathias Kautzky

Sieben Tage Kunst, Musik und Begegnung in Favoriten: Das Kulturfestival Favorite Fall 2026 macht den 10. Bezirk von 21. bis 27. September zur großen Bühne.

"MeinBezirk" auf Google als **bevorzugte Quelle** hinzufügen

WIEN/FAVORITEN. Mehr als 60 Programmpunkte in einer Woche bei freiem Eintritt: Das Kulturfestival Favorite Fall von 21. bis 27. September macht den Zehnten zur Bühne. Es spielen etwa Nino aus Wien, Das Schottische Prinzip, Kurpark, MEIA und viele mehr.

Bereits zum dritten Mal verwandelt Favorite Fall den 10. Bezirk in ein dezentrales Kulturfestival. Von der Favoritenstraße über das Sonnwendviertel und den Böhmischen Prater bis zur Brotfabrik, dem Wasserturm bis hinauf zum Volkspark Laaerberg. Konzerte, Performances und Lesungen bis zu Ausstellungen, Workshops und Diskursformaten sind für alle frei zugänglich.

So klingt Favoriten

Das Musikprogramm der diesjährigen Ausgabe kann sich sehen lassen. Täglich gibt es Konzerte, drinnen und draußen, quer durch den 10. Bezirk. Ein Line-Up, das Neue Wiener Liedszene, elektronische Musik und zeitgenössische Volksmusik gleichermaßen vereint. In Kooperation mit den Wiener Musiktheatertagen bringt das Festival experimentelles Musiktheater dorthin, wo es auf eine lebendige, diverse Nachbarschaft trifft.

Datum: 6. September 2026
Medium: Bezirkszeitung
URL: https://www.meinbezirk.at/favoriten/c-freizeit/favorite-fall-2026-macht-den-10-bezirk-zur-grossen-buehne_a8880185
Autor:in: Mathias Kautzky



Bereits zum dritten Mal verwandelt Favorite Fall den 10. Bezirk in ein dezentrales Kulturfestival. Foto: Jana Mack hochgeladen von Mathias Kautzky

Hinauf kommt man entweder per Soundbike-Ride vom Karlsplatz oder gemütlich Frühschoppen mit Wienerlied beim Werkelmann am Böhmischen Prater sowie eine Erdgeschichten-Tour übers Feld. Oben angekommen wartet Day Rave, Diskurs-Finale, Neuer Zirkus und Live-Konzerte – alles mit Sonnenenergie und unter freiem Himmel.

Über das ganze Festival verteilt gibt es Literatur und Lesungen, Ausstellungen, Grätzltouren und Gallery Walks durch den Bezirk, sowie Kinderprogramm aus der Nachbarschaft, Community-Aktivitäten in Kaffeehäusern und überraschende Performances im öffentlichen Raum.

Ein Netzwerk macht Festival

Favorite Fall wäre nicht möglich ohne ein dichtes Netz an Kooperationen: das Artificial Museum, die Wiener Musiktheatertage, das Theater der Unterdrückten, die Gläsernen Texte, die Wiener Medienmanufaktur, das Theater der Unterdrückten, die Brotfabrik Wien und die CEU sind Partnerinstitutionen. Über 30 weitere Vereine, Initiativen und Kulturorte aus dem Bezirk bringen ihr Programm unter dem gemeinsamen Festivaldach zusammen.



„Unser Ziel ist es, die kulturelle Vielfalt Favoritens sichtbar zu machen – nicht durch ein klassisches Festivalgelände, sondern durch ein lebendiges Netzwerk aus Orten, Menschen und ihren Geschichten", sagt Hans-Christian Hasselmann, Künstlerischer Leiter des Festivals. Foto: Jana Mack hochgeladen von Mathias Kautzky

„Unser Ziel ist es, die kulturelle Vielfalt Favoritens sichtbar zu machen – nicht durch ein klassisches Festivalgelände, sondern durch ein lebendiges Netzwerk aus Orten, Menschen und ihren Geschichten", sagt Hans-Christian Hasselmann, Künstlerischer Leiter des Festivals.

Mehr Infos gibt es **hier**.

Datum: 05.09.2026
Medium: KURIER
URL: https://medianet.at/news/marketing-and-media/artwalk-palimpsest-53665.html
Autor:in: Josef Kleinrath



Ganz Favoriten wird zur Bühne, wenn ab 27. September wieder das Festival „Favorite Fall" über den Bezirk hereinbricht.

„Favorite Fall" – wie der Kulturherbst in Favoriten einfällt

Favoriten. Festivalmotto 2026: „Wie hält eine diverse Stadt zusammen?"

Von Josef Kleinrath

Wer Favoriten hört, denkt an Messerstechereien und Waffenverbotszonen, an Keplerplatz und Kriminalität. Laut einer OGM-Umfrage fühlen sich 52 Prozent der Menschen in Favoriten unsicher, tatsächlich ist die Kriminalitätsrate in den Bezirken Mariahilf oder Alsergrund höher.

Favoriten ist jedenfalls viel mehr. Und deshalb passt gerade für diesen Bezirk das heurige Festivalmotto „Wie hält eine diverse Stadt zusammen? Wie sprechen wir über Differenzen, ohne uns spalten zu lassen?" perfekt. Der Kulturverein Echolot hat ein neues Format für den öffentlichen Raum entwickelt, bei dem Fragen wie Ausgrenzung, Diskriminierung und Zivilcourage thematisiert werden. Das Format heißt Public Polis Process (PPP) und findet an drei Abenden während des Festivals, das vom 21. bis 27. September angesetzt ist, statt. Das Format beginnt mit einem kurzen Theaterstück, das Publikum ist eingeladen, aktiv einzugreifen, den Handlungsstrang zu verändern oder neue Möglichkeiten einzubringen – ja, selbst Teil der Szenerie zu werden.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Jugendlichen aus Favoriten. Gemeinsam mit Schulen, Jugendzentren und dem Theater der Unterdrückten entwickeln sie im Vorfeld eigene Szenen zu Themen wie Antirassismus, Geschlechtergerechtigkeit, Vielfalt, Diskriminierung und Zivilcourage. Diese fließen als Impulse in das öffentliche Programm ein und machen junge Perspektiven sichtbar.

Den Auftakt machen die Themen Vielfalt, Rassismus und Stereotypen im öffentlichen Raum (21.9., 18 Uhr, Mädchenbühne Reumannplatz) direkt nach der offiziellen Eröffnung des Festivals. Am 25. September (17 Uhr, Sonnwendbühne im Helmut-Zilk-Park) geht es um Jugend, Partizipation und Zukunft.

Den Abschluss gibt es am 27. September (15 Uhr in der Console im Volkspark Laaer Berg) mit dem Thema Sexismus, Gewalt an Frauen und Queerfeindlichkeit.

> *„Unser Ziel ist es, die kulturelle Vielfalt Favoritens sichtbar zu machen."*
>
> **Hans-Christian Hasselmann**
> **Künstlerischer Leiter**

Ganzer Bezirk als Bühne

Das Kulturfestival „Favorite Fall" findet heuer zum dritten Mal statt. Und abseits der gesellschaftspolitischen Schiene gibt es ein umfangreiches und niederschwelliges Kulturprogramm, meist bei freiem Eintritt. An den sieben Tagen gibt es bei acht verschiedenen Programmschienen über 60 Programmpunkte in ganz Favoriten.

Beim Musikprogramm haben das Organisationsteam um den Künstlerischen Leiter Hans-Christian Hasselmann nachgeschärft. Täglich gibt es Konzerte, quer durch den Bezirk – mit Nino aus Wien, Vereter & Die woarmen Semmeln, Das Schottische Prinzip, Kurpark, MEIA und viele mehr – das Line Up vereint die neue Wiener Liedszene, elektronische Musik und zeitgenössische Volksmusik, ist Hasselmann sicher: „Unser Ziel ist es, die kulturelle Vielfalt Favoritens sichtbar zu machen – nicht durch ein klassisches Festivalgelände, sondern durch ein lebendiges Netzwerk aus Orten, Menschen und ihren Geschichten."

Alle Informationen und Programmpunkte im Internet unter favoritefall.wien.

Datum: 05.09.2026
Medium: KURIER
URL: https://medianet.at/news/marketing-and-media/artwalk-palimpsest-53665.html
Autor:in: Josef Kleinrath



CLARA ZEISL, JULIO ARELLANO, CLARA ZEISL, JULIO ARELLANO, ISTOCK BY GETTY IMAGES, DANIEL DUTKOWSKI, JANA MACK, FAVORITE FALL

VOM 21. BIS 27. SEPTEMBER WIRD GANZ FAVORITEN WIEDER ZUR BÜHNE

Favorite Fall macht den 10. Bezirk zum Festival

Sieben Tage, 8 Programmschienen und über 60 Programmpunkte und das alles bei mehrheitlich freiem Eintritt – das wird das Festival „Favorite Fall".

Das Festival „Favorite Fall" wurde 2024 zum 150-jährigen Bezirksjubiläum ins Leben gerufen. „Kunst hat die Kraft, als Katalysator zu wirken. Menschen zusammenzubringen. Und Gemeinschaft zu ermöglichen", so BV Marcus Franz. Genau dieses Ziel verfolgt das Festival heuer mit der Leitfrage, wie wir uns verbinden können, in einer Zeit, die uns vereinzelt. Die Antwort darauf geben viele neuartige und frei zugängliche Veranstaltungsformate, in denen Kunst nicht einfach konsumiert wird, sondern bei denen man sich einbringen und mitmachen kann.





VIELFALT ZÄHLT

Das Programm in seiner Vielfalt aufzulisten, würde den Rahmen sprengen, aber einige Highlights seien erwähnt. Artwalks durch Favoriten stehen ebenso am Plan wie Konzerte, Lesungen oder Salon Servus und Musik-Sessions. Sehenswert auch die Feuershow von Madeleine Spinelli. Das gesamte Programm gibt es jetzt auf www.favoritefall.wien

Datum: 5. September 2026, 6:33
Medium: Brandaktuell
URL: https://medianet.at/news/marketing-and-media/artwalk-palimpsest-53665.html
Autor:in:

5. September 2026, 6:33

Favorite Fall bringt Favoriten mit neuen Formaten auf die Bühne

Das Kulturfestival „Favorite Fall“ findet heuer zum dritten Mal in Wien-Favoriten statt und läuft vom 21. bis 27. September. Unter dem Motto „Wie hält eine diverse Stadt zusammen?“ rückt das Programm Fragen nach Zusammenhalt, Differenzen und dem Umgang mit Ausgrenzung in den Mittelpunkt.

Ein Schwerpunkt ist das neue Format „Public Polis Process“ des Kulturvereins Echolot. An drei Abenden beginnt es mit einem kurzen Theaterstück, danach kann das Publikum eingreifen, den Verlauf verändern und eigene Ideen einbringen. Besonders Jugendliche aus Favoriten haben das Programm mit Schulen, Jugendzentren und dem Theater der Unterdrückten mitentwickelt; dabei geht es um Antirassismus, Geschlechtergerechtigkeit, Vielfalt, Diskriminierung und Zivilcourage.

Die drei Themenabende behandeln Vielfalt, Rassismus und Stereotypen im öffentlichen Raum, Jugend, Partizipation und Zukunft sowie Sexismus, Gewalt an Frauen und Queerfeindlichkeit. Insgesamt umfasst das Festival an sieben Tagen mehr als 60 Programmpunkte an acht Orten im Bezirk, meist bei freiem Eintritt. Auch das Musikprogramm wurde erweitert und bringt unter anderem Nino aus Wien, Vereter & Die woarmen Semmeln, Das Schottische Prinzip, Kurpark und MEIA nach Favoriten.

Das LOT
Absberggasse 31,2
1010 Wien

www.lot.wien echo@lot.wien

Datum: 05.05.2026
Medium: Das Bezirksblatt
URL: https://www.meinbezirk.at/favoriten/c-regionauten-community/ein-immersiver-hoerspaziergang-durch-geschichte-kunst-und-augmented-reality_a8624862
Autor:in INSELMILIEU

Wien › Favoriten › Regionauten-Community

Neuer [AR]TWALK Release: Böhmischer Prater

Ein immersiver Hörspaziergang durch Geschichte, Kunst und Augmented Reality

5. Mai 2026, 15:26 Uhr

Regionauten-Community
INSEL MILIEU
zu Favoriten



Foto: Jana Mack hochgeladen von INSEL MILIEU

Mit dem [AR]TWALK Böhmischer Prater wird ein weiterer Ort zum interaktiven Kunstraum: Ein neuer Hörspaziergang macht den **Böhmischer Prater am Laaer Berg in Favoriten** mit einer Mischung aus Journalismus, Kunst und Augmented Reality erlebbar. Der Böhmische Prater, entstanden im 19. Jahrhundert als Erholungsort für Ziegelarbeiter aus Böhmen und Mähren, ist der Schauplatz eines neuen AR-Walks. Soundinstallationen im Wald, virtuelle Kunstwerke zwischen Bäumen und künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum: Die Route führt vom LOT in der Brotfabrik durch das Gelände des Böhmischen Praters und seine umliegende Natur im Laaer Wald. Historische Fahrgeschäfte, versteckte Winkel und charakteristische Orte des Areals werden dabei Teil eines vielschichtigen Erlebnisparcours.
Der [AR]TWALK ist browserbasiert und funktioniert ganz ohne App. Besucher:innen benötigen lediglich ein Smartphone mit Internetverbindung sowie Kopfhörer. Der Walk kann auch nach den Führungen jederzeit kostenlos und in eigenem Tempo erkundet werden.

Zwischen Vergnügen und Ausbeutung

Thematisch widmet sich der [AR]TWALK unter anderem der Geschichte der sogenannten Ziegelböhm – jener Arbeitsmigrant:innen, die unter ausbeuterischen Bedingungen in den Ziegelwerken am Wienerberg arbeiteten und maßgeblich zum Ausbau der Stadt beitrugen. Bis heute fehlt ein Gedenken vor Ort – eine Leerstelle, die der [AR]TWALK füllen will. Heute ist der Böhmische Prater ein Ort zwischen Nostalgie und Gegenwart, Heimat traditionsreicher Schaustellerfamilien und ein beliebtes Ausflugsziel.



Gleich abonnieren

Jetzt gibt es "MeinBezirk Wien" auch auf WhatsApp

MeinBezirk Wien ist jetzt auch auf WhatsApp! Von Breaking News bis zum Nachrichtenüberblick am Abend: Gleich unseren neuen...

Aktuelle Themen

Laxenburger Straße | Grünflächen | Stadt Wien | Stadtentwicklung | favoriten | Polizei | Bildergalerie | radweg | wien | FREUDE

Begehbare Recherche im öffentlichen Raum

Besucher:innen folgen der versandeten Geschichte auf Schritt und Tritt. Über eigene Kopfhörer hören sie eingesprochene Texte, die sich auf poetische Weise mit den "Ziegelbehm" und ihrer Geschichte beschäftigen. Ergänzt wird das durch O-Töne und Interviews mit Schausteller:innen, Drehorgelspieler:innen, Zeitzeug:innen und Stammgästen, die ihre Perspektiven auf den Ort teilen. Performative Elemente und digitale Artefakte in Augmented Reality greifen diese Erzählungen auf und übersetzen sie in eine räumliche Erfahrung. Eindrucksvolle AR-Szenen lassen die Besucher:innen durch ein digitales Portal in eine andere Zeit eintauchen, wo vergessene Geister wieder auferstehen und Erinnerungen lebendig werden. Zuschauer:in werden dabei selbst zu Forschenden: Mit einem eigenen Journal sammeln sie unterwegs Artefakte. Dabei erleben sie besondere Stationen, wie ein Besuch im Drehorgelmuseum, eine Fahrt mit dem Riesenrad oder der Raupe, einem historischen Fahrgeschäft, das seit über neunzig Jahren seine Kreise zieht. Der Spaziergang wird so zu einer „begehbaren Recherche", in der sich dokumentarische Inhalte, künstlerische Interpretation und Erlebnisse vor Ort überlagern. Ein einzigartiges Erlebnis zwischen poetischem Stationentheater, Gamedesign und begehbarem Podcast.

Noch mehr [AR]TWALKs durch Favoriten

Wiens zehnten Bezirk kann man auch an anderer Stelle erkunden: Der **[AR]TWALK Favoriten**, der Vorurteile und die Lebensrealität von Jugendlichen in Favoriten behandelt, kann bereits individuell begangen werden. Startpunkt ist der Eissalon Tichy am Reumannplatz: Rechts neben dem Eingang befindet sich die [AR]TWALK-Box an der Hauswand. Über einen QR-Code gelangen Besucher:innen zur browserbasierten Anwendung und können den Walk unmittelbar am eigenen Smartphone starten. Im Herbst folgt ein weiterer [AR]TWALK durch die ehemalige Ankerbrotfabrik, der sich mit ihrer Geschichte während der NS-Zeit auseinandersetzt. Alle drei digitalisierten ARTWALKs werden zudem beim **Kulturfestival FAVORITE FALL** präsentiert, das **von 21. bis 27. September 2026 in Favoriten** stattfindet.

Termine der geführten Walks:

Freitag, 22. Mai, 17:30 Uhr - Release mit Opening Performance
Samstag, 23. Mai, 14:00 Uhr
Sonntag, 24. Mai, 14:00 Uhr
Montag, 25. Mai, 16:00 Uhr

Ausgangspunkt ist das LOT in der Brotfabrik, von wo aus die Teilnehmer:innen gemeinsam in den Walk starten. **Tickets** kosten zwischen 5€ und 15€. Weitere Infos findest du **hier**.

Das LOT
Absberggasse 31,2
1010 Wien

www.lot.wien echo@lot.wien

Datum: 09.05.2026
Medium: Heute
URL: https://www.heute.at/s/virtuelle-geister-erobern-jetzt-den-boehmischen-prater-120191465
Autor:in Wien Heute



Neuer Wien-Walk startet

Virtuelle Geister erobern jetzt den Böhmischen Prater

Im Böhmischen Prater startet ein neuer Augmented Reality-Hörspaziergang. Besucher tauchen dabei in Geschichte, Kunst und virtuelle Welten ein.

Von **Wien Heute**
09.05.2026, 10:59

Teilen Kommentare

Favoriten wird jetzt zum digitalen Erlebnisraum: Mit dem neuen "[Ar]twalk" Böhmischer Prater" entsteht ein interaktiver Hörspaziergang zwischen Geschichte, Kunst und Augmented Reality. Von 22. bis 25. Mai finden mehrere geführte Termine statt, danach kann der Walk kostenlos jederzeit individuell besucht werden.

Nur Handy und Kopfhörer nötig

Schauplatz ist der traditionsreiche Böhmische Prater am Laaer Berg. Entstanden im 19. Jahrhundert als Erholungsort für Ziegelarbeiter aus Böhmen und Mähren, wird das Areal nun zur Bühne für virtuelle Kunstwerke, Soundinstallationen und digitale Interventionen.

Die Route führt vom "LOT" in der Brotfabrik durch den Böhmischen Prater und den Laaer Wald. Historische Fahrgeschäfte, versteckte Plätze und markante Orte werden Teil des multimedialen Erlebnisparcours. Der browserbasierte Walk funktioniert ohne App. Besucher benötigen lediglich ein Smartphone mit Internetverbindung und Kopfhörer.

→ **Wiens skurrilster Garten – hier wächst 5.000-€-Pflanze**

AR-Szenen und Interviews

Thematisch widmet sich der "[Ar]twalk" unter anderem der Geschichte der sogenannten "Ziegelböhm" - jener Arbeitsmigranten, die unter schwierigen Bedingungen in den Ziegelwerken am Wienerberg arbeiteten und maßgeblich zum Ausbau Wiens beitrugen. "Bis heute fehlt ein Gedenken vor Ort - eine Leerstelle, die der [Ar]twalk füllen will", heißt es in der Projektbeschreibung.



Besucher benötigen lediglich ein Smartphone mit Internetverbindung und Kopfhörer.
Jana Mack

Die Besucher hören eingesprochene Texte, Interviews und O-Töne von Schaustellern, Drehorgelspielern, Zeitzeugen und Stammgästen. Ergänzt wird das durch digitale AR-Szenen und performative Elemente. Über virtuelle Portale tauchen die Teilnehmer in vergangene Zeiten ein und sammeln unterwegs selbst Artefakte in einem eigenen Journal.

"Begehbare Recherche"

Besondere Stationen sind etwa das Drehorgelmuseum oder Fahrten mit dem Riesenrad und der historischen Raupe, die seit mehr als 90 Jahren ihre Kreise zieht. Die Veranstalter sprechen von einer "begehbaren Recherche", bei der Journalismus, Kunst und digitale Technik miteinander verschmelzen.

Warst du schon einmal im Böhmischen Prater?

- Ja, ich mag ihn sehr.
- Ja, aber nicht so meins.
- Nein, ich will unbedingt mal hin.
- Nein, aber habe auch kein Interesse.

Entwickelt wurde das Format vom Kulturverein "Echolot" gemeinsam mit dem Medien-Start-up "Inselmilieu Reportage". Gemeinsam mit "Lot Produktionsstudio" und dem "Artificial Museum" wurden die ursprünglich live inszenierten Artwalks digital weiterentwickelt. Auch weitere Projekte sind bereits geplant: Im Herbst ist ein weiterer Walk durch die ehemalige Ankerbrotfabrik geplant. Alle Formate werden außerdem beim Kulturfestival Favorite Fall im September präsentiert.

Das LOT
Absberggasse 31,2
1010 Wien

www.lot.wien echo@lot.wien

Datum: 19.05.2026
Medium: FALTERs Best of Vienna
Autor:in Niko Uglijanin

Reinstolpern erwünscht

Wo einst Brot gebacken wurde, findet heute reger Kulturbetrieb statt: im Areal der ehemaligen Ankerbrotfabrik in Favoriten. Mit dabei ist auch Das LOT, das interdisziplinäre Formate, Produktionsstudio und Artistic Research vereint

Text Niko Uglijanin



Sarah Zelt, Hans-Christian Hasselmann und Jana Mack sind Teil des ECHOLOT-Teams

„Als wir den Raum übernommen haben, ist noch Schlamm auf den Backsteinwänden geklebt." Hans-Christian Hasselmann lacht. Gemeinsam mit Jana Mack, Sarah Zelt, Will Lopes und Edda Thürriedl leitet er den Kulturverein ECHOLOT, der für die Programmgestaltung und Bespielung des LOT verantwortlich ist. Der Kulturbetrieb findet an einem historischen Ort statt, an dem vor einigen Jahrzehnten noch Brote und Weckerl produziert wurden: Untergekommen ist das Team in einem ehemaligen Getreidespeicher, der sich vom industriellen Rohbau zu einem visionären Gemeinschaftshafen verwandelt hat.

Dabei mitgeholfen haben nicht zuletzt die vielen unterschiedlichen Formate, die im LOT erlebt werden können. Ein zentrales Medium für den Austausch mit der ebenso diversen Umgebung sind regelmäßige ARTWALKs: Unentdeckte Geschichten und Perspektiven von Orten und Personen, kombiniert mit Interviews, Performances und Installationen, transformieren den öffentlichen Raum zu einem Ort der Feldforschung und Teilhabe. Diese steckt eigentlich schon im Namen, denn genauso wie in der Schifffahrt sendet das ECHOLOT Signale in die Stadt und verarbeitet die reflektierten Schallwellen zu neuen transdisziplinären Auseinandersetzungen.

„In den letzten Jahren konnten wir so die Geschichte der Nachbarschaft einfangen: das böhmische Erbe, die Arisierung der Ankerbrotfabrik, typische Favoritner Vorurteile und vieles mehr", erzählt Jana Mack, während ein Lichttechniker auf der Decke gerade die nächste Konzertshow vorbereitet.

Weitere Formate wie LOTLab, MOSAÏQUE, TECHNOLOT laden Kunstschaffende oder Besucher:innen ein, gemeinsam kreativ zu sein, zuzuhören und die Grenzen zwischen künstlerischen Fachgebieten zu sprengen. Das radikalste von allen, OPENLOT, zeichnet sich durch das bewusste Nicht-Kuratieren und offene, gemeinsame Arbeiten aus und schafft einzigartige Möglichkeitsräume. „Nur abhängen" ist die Devise.

So wird es schnell nischig oder für Erstankömmlinge überraschend, wenn beispielsweise für ein Format eine No-Shoes-Policy ausgerufen wird. Aber genau das macht Das LOT zu einem spannenden, offenen Experimentierraum. Auch für Passant:innen, denn Reinstolpern ist ausdrücklich erwünscht.

„In Zeiten von Social Anxiety ist es nicht einfach, aber wichtig, wenn Neues ohne Leistungsdenken oder Vorurteile ausprobiert werden kann. Unfertige oder experimentelle Ideen umzusetzen und dabei Begegnungen mit und zwischen Menschen zu schaffen, ist hier niederschwellig möglich", sagt Hasselmann. „Wir freuen uns, wenn Künstler:innen, die neu oder wieder in Wien sind, im LOT andocken. Aber natürlich gibt es im 10. Bezirk selbst viel Vernetzung: Wir kooperieren mit umliegenden Schulen, Universitäten und Nachbar:innen, um alle Menschen in die Formatentwicklung und Kunstforschung miteinzubeziehen." Dabei arbeite Das LOT mit dem FAVORITE FALL (Kulturfestival Favoriten) zusammen.

Eines ist jedenfalls klar: Das LOT ist immer für eine Überraschung gut. Egal, ob für neue Connections, Hobbys, Erfahrungen oder ausgelassene Partys: Reinstolpern lohnt sich.

10., Absberggasse 31
lot.wien



1.300
Menschen arbeiteten vor 100 Jahren in der Ankerbrotfabrik

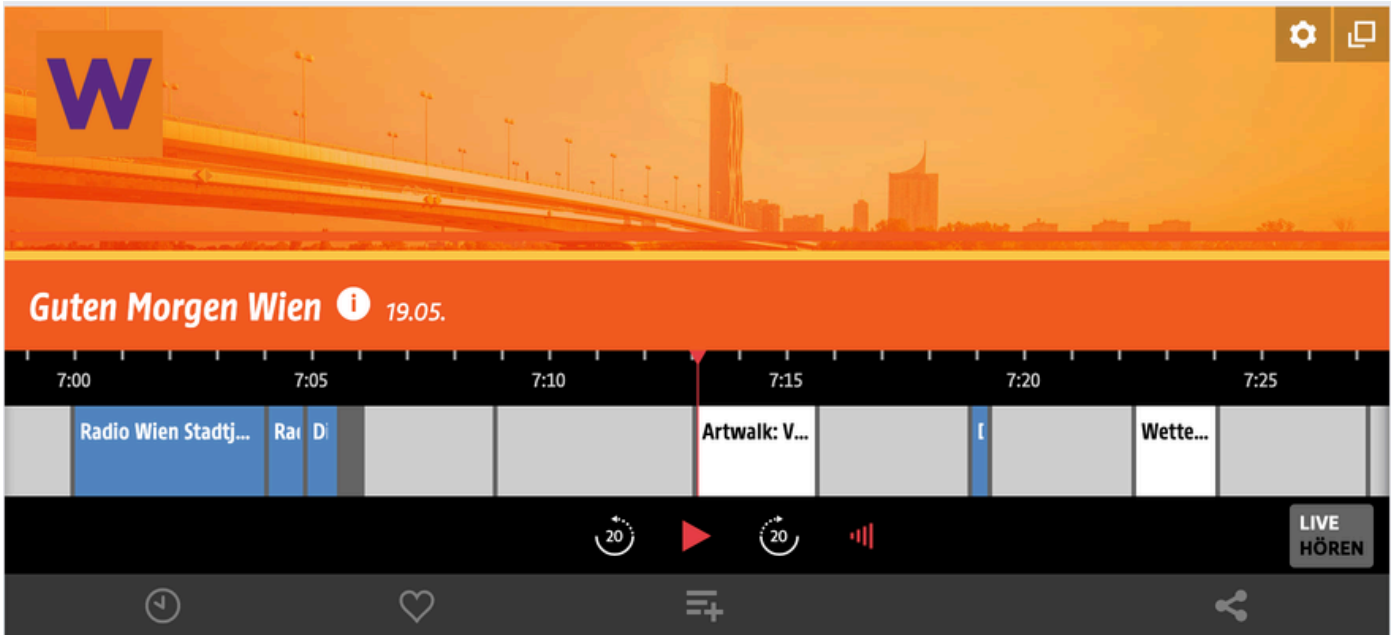
Monte Laa

Die Brotfabrik befindet sich im Siedlungsgebiet Monte Laa – eine Bezeichnung, die sich vom nahegelegenen Laaer Berg ableitet. Aber mit südlichem Touch im Namen klingt es gleich noch lebenswerter.

Das LOT
Absberggasse 31,2
1010 Wien

www.lot.wien echo@lot.wien

Datum: 19.05.2026
Medium: Radio Wien
Link: https://wien.orf.at/player/20260519/WGUM/1779167588000



Das LOT
Absberggasse 31,2
1010 Wien

www.lot.wien echo@lot.wien

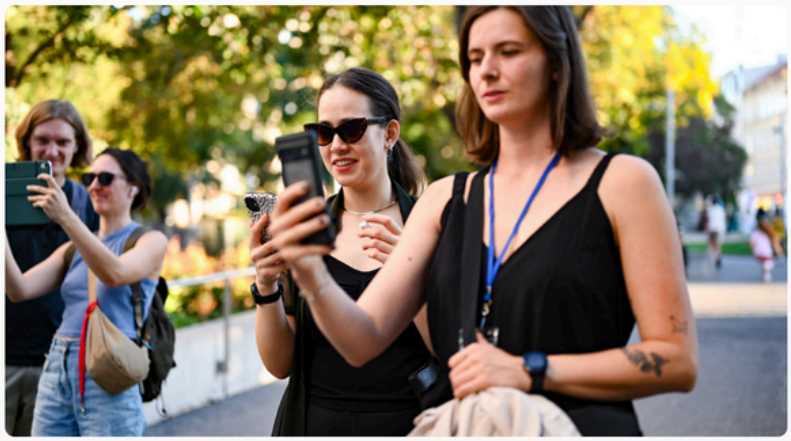
Datum: 11.03.2026
Medium: Wiener Bezirksblatt
URL: https://wienerbezirksblatt.at/handy-wird-zum-tour-guide-der-artwalk-favoriten-ist-zurueck
Autor:in Ernst Berger

10. BEZIRK KULTUR

Handy wird zum Tour-Guide: Der [AR]TWALK Favoriten ist zurück

Wenn in Favoriten die ersten Eismarillenknödel des Jahres serviert werden, beginnt nicht nur die Eissaison — auch der [AR]TWALK Favoriten lädt wieder zum Entdecken ein. Der immersive Hörspaziergang durch den 10. Bezirk kann jederzeit individuell und kostenlos mit dem eigenen Smartphone erlebt werden, ganz ohne App oder technisches Vorwissen.

11/03/2026



Der [AR]TWALK ist ein Projekt von Kulturverein ECHOLOT © Jana Mack

Wie klingt denn ein Stadtteil, wenn man genau hinhört? Welche Geschichten verstecken sich zwischen Straßen, Märkten und Gemeindebauten? Und wie lassen sich Recherche und Erinnerung in Kunst übersetzen? Fragen, auf die es jetzt in Favoriten eine Antwort gibt. Mit Smartphone, Kopfhörern und reichlich Neugier entdecken Interessierte bei den [AR]TWALKs die Geschichten von Bewohnern, Arbeitern und Jugendlichen. Dabei treffen Interviews, Hip-Hop-Beats und Operngesang auf digitale Augmented Reality-Kunstwerke und verwandeln den 10. Bezirk gleichsam in eine begehbare Bühne.

Eine Route, viel erleben

Die Favoritner Route führt vom Reumannplatz über die Favoritenstraße und die Quellenstraße, durch den Viktor-Adler-Markt, vorbei an Friseursalons, Würstelständen und Parkbänken bis zum LOT in der Brotfabrik Wien. Eine browserbasierte Karte macht es möglich, die Hörspaziergänge jederzeit kostenlos mit dem eigenen Smartphone zu erleben. So wird der Weg nicht nur zum Ziel, sondern selbst zum Erlebnis.

Alle weiteren Infos findet man unter: www.lot.wien/artwalks

Den Auftakt gemeinsam erleben

Am **Freitag, 13. März um 17 Uhr** startet der immersive Hörspaziergang durch Wiens 10. Bezirk in die neue Saison. Treffpunkt ist der legendäre Eissalon Tichy (10., Reumannplatz 13). Nach einer kurzen Einführung in das Projekt und die Technologie hinter dem Walk können Interessierte den Stadtteil selbstständig mit ihren Smartphones und Kopfhörern entdecken und mit anderen Augen sehen.

Das Programm:

- Eismarillenknödel beim Eissalon Tichy
- kurze Einführung in den [AR]TWALK und die AR-Technologie
- anschließend individueller Spaziergang durch Favoriten

Benötigt werden:

- Smartphone mit Internetzugang und Akku
- Kopfhörer
- und etwas Neugier

Um Anmeldung wird gebeten: www.lot.wien/event-details/ar-twalk-favoriten-relaunch

More to come!

In diesem Jahr werden außerdem zwei weitere ARTWALKs digitalisiert und in Augmented Reality übertragen: Eine Tour widmet sich dem Böhmischen Prater und der Geschichte der Ziegelböhm. Eine weitere führt durch die ehemalige Ankerbrotfabrik und ihre Vergangenheit.

Alle drei digitalisierten ARTWALKs werden auch beim Kulturfestival FAVORITE FALL präsentiert, das von 21. bis 27. September 2026 in Favoriten stattfinden wird.



geschrieben von
Ernst Berger
Redakteur:in

Das LOT
Absberggasse 31,2
1010 Wien

www.lot.wien echo@lot.wien

Datum: 07.04.2026
Medium: Wiener Bezirksblatt
URL: https://www.meinbezirk.at/favoriten/c-lokales/artwalk-favoriten-fuehrt-mit-smartphone-von-reumannplatz-bis-brotfabrik_a8572294
Autor:in Nataniel Peterlini

Dauerhaft zugänglich

Artwalk Favoriten führt mit Smartphone von Reumannplatz bis Brotfabrik

7. April 2026, 15:46 Uhr

Redaktion
Nathanael Peterlini
zu Favoriten



Das Projekt Artwalk Favoriten führt durch den Bezirk. Reiseführer: das Smartphone. Foto: Jana Mack hochgeladen von Nathanael Peterlini

Im vergangenen Jahr fand er vor Ort statt, nun ist er in digitaler Form dauerhaft zugänglich. Das Projekt "Artwalk Favoriten" lädt zu einem unkomplizierten Spaziergang vom Tichy zur Brotfabrik – und zeigt das Favoriten abseits der Klischees. Reiseführer: das Smartphone.

WIEN/FAVORITEN. Inzwischen ist die Saison im Eissalon Tichy längst am Laufen. Überall am Reumannplatz tummeln sich die Menschen, mit Stanitzel oder Becher in der Hand. Das Projekt "Artwalk Favoriten" hat sich das traditionsträchtige Geschäftslokal als Startpunkt ausgesucht.

Direkt rechts neben dem Eingang zum traditionsträchtigen Geschäftslokal findet sich ein QR-Code. Einmal gescannt, poppt eine browserbasierte Anwendung auf, die einfach mit dem Smartphone einen Spaziergang durch Favoriten vorschlägt.

Von Reumannplatz bis Brotfabrik

Der Spaziergang funktioniert rund um die Uhr und passt sich dem eigenen Rhythmus an. Nach dem Start beim Reumannplatz ziehen die Spazierlaunigen über die Favoritenstraße und die Quellenstraße, vorbei an Friseursalons, Würstelständen und Parkbänken. Alltägliche Besorgnisse können in den Artwalk einbezogen werden – ob kurzer Stopp im Café oder Besuch am Viktor-Adler-Markt. Pausen können jederzeit eingelegt werden.

Endziel ist das Lot in der Brotfabrik Wien. Auf dem Weg erfahren die Besucherinnen und Besucher unterschiedliche Perspektiven aus dem Bezirk. Was bewegt Jugendliche in ihrer "Hood", ihrem Grätzl? Wie erleben Frauen und Mädchen den öffentlichen Raum? Welche Vorurteile bestehen über Favoriten und wie sieht es in Wirklichkeit aus? Auf dem Smartphone erzählen Bewohnerinnen und Bewohner ihr Leben, Soundcollagen und digitale Artefakte zeigen, wie Favoriten wirklich ist – jenseits der Klischees.



Auf dem Weg erzählen Favoritnerinnen und Favoritner ihre Geschichten, es ertönt Hip-Hop oder manchmal auch Operngesang. Foto: Jana Mack hochgeladen von Nathanael Peterlini

Zur Teilnahme am Art Walk werden ein Smartphone mit Internetverbindung und Kopfhörer benötigt. Mit einer Mischung aus dokumentarischem Journalismus, Kunst und Augmented Reality kann der 10. Bezirk auf neue Weise entdeckt werden.

Zwei weitere Artwalks folgen

Der Artwalk ist ein Projekt vom Kulturverein Echolot. Ursprünglich wurde der innovative Spaziergang live inszeniert, nun wurde er digitalisiert und dauerhaft zugänglich gemacht. Da die digitale Tour durch Favoriten gut ankommt, arbeitet der Kulturverein derzeit an Artwalks durch zwei weitere Grätzl.

Eine Tour widmet sich ab Ende Mai Böhmischen Prater und der Geschichte der Ziegelböhm. Im Herbst folgt ein Spaziergang durch die ehemalige Ankerbrotfabrik, der ihre Vergangenheit in der NS-Zeit beleuchtet.



Gewinnspiel

Gewinne ein Family-Package für das Maibaumfest 2026

Du hast Lust auf einen gemütlichen Frühlingstag mit Tradition, Musik und gutem Essen? Dann auf zum Maibaumfest in Simmering ! Am 30. Apr...



Gleich abonnieren

Jetzt gibt es "MeinBezirk

Datum: September 2024,
Medium: VORMagazin
URL:
Autor:in:





Am Wochenende von 13. bis 15. September bietet der „Artwalk Favoriten" jeweils um 17 Uhr einen künstlerischen Hörspaziergang durch den zehnten Bezirk.

Kunst & Kultur in Favoriten

Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Bezirks lädt „Favorite Fall" elf Tage lang dazu ein, Favoriten durch Kunst und Kultur neu zu entdecken. Ausgehend von der Brotfabrik Wien erstreckt sich das Festival von 18. bis 28. September über den gesamten Bezirk und bietet ein umfangreiches Angebot mit mehr als sechzig verschiedenen Programmpunkten. Auf dem Veranstaltungsplan stehen Ausstellungen, Konzerte, Performances, interaktive Kunstaktionen, Filmvorführungen, Tanz, Musik – und vieles mehr!

HIGHLIGHT. Im Rahmen des Festivals veranstaltet „Inselmilieu" gemeinsam mit dem Kulturverein „Echolot" mehrere künstlerische Hörspaziergänge durch den zehnten Bezirk. Dabei können Besucher*innen tief in die Geschichte und Kultur des Bezirks eintauchen. Das gesamte Programm gibt es online.

INFO: 13. bis 28.9., favoritefall.at

Jana Mack, Artwalk Favoriten

Datum: September 2024,
Medium: ORF.at
URL: https://wien.orf.at/stories/3321678/
Autor:in:

wien ORF.at

Wien-News | Radio Wien | Fernsehen | Studio Wien | Kontakt | Volksgruppen | Ganz Österreich



Jana Mack

VERANSTALTUNG

Favorite Fall: Kunst und Kultur in Favoriten

Von 15. bis 21. September findet der Favorite Fall statt. Das einwöchige Kulturfestival will mit zahlreichen Veranstaltungen die lokale Kulturszene präsentieren und gleichzeitig mit den Vorurteilen des 10. Bezirks aufräumen.

15. September 2025, 7.05 Uhr

Teilen

Ab Montag verwandelt sich Favoriten eine Woche lang in eine Bühne für Kunst und Kultur. Das Kulturfestival Favorite Fall bringt Konzerte, Ausstellungen, Kunstmärkte und zahlreiche weitere Programmpunkte nach Favoriten und will damit die Vielfältigkeit des Bezirks präsentieren. Nach dem erfolgreichen Debüt im vergangenen Jahr

Das LOT
Absberggasse 31,2
1010 Wien

www.lot.wien echo@lot.wien

Datum: 21.11.2025
Medium: UNESCO
URL: https://www.unesco.at/kommunikation/medien/article/programm-the-future-is-public

16:00 *SESSION 5* **Veranstaltungsraum Tiefparterre**

[AR]TWALK – immersive Hörspaziergänge zwischen Journalismus, Kunst und Augmented Reality

Die Session präsentiert das interdisziplinäre, crossmediale Projekt der [AR]TWALKs: eine immersive Verbindung aus dokumentarischem Hörspaziergang, virtueller Ausstellung und performativem Stadtrundgang. Ziel ist es, Journalismus aus seiner Blase herauszuholen und ihn im öffentlichen Raum niederschwellig, interaktiv und unmittelbar erfahrbar zu machen. Entwickelt vom Kulturverein ECHOLOT und dem Medien-Start-up INSELMILIEU Reportage, verwandeln sich Podcast-Reportagen durch Tanz, Musik und Performance in erlebbare Geschichten. In Kooperation mit LOT Produktionsstudio und dem Artificial Museum entstand daraus ein innovatives Format, das Kunst, Technologie und Journalismus verwebt. Über eine browserbasierte Karte sind Audiowalks weltweit zugänglich. Der erste [AR]TWALK führte durch Wien-Favoriten. In der Session erleben Teilnehmende ausgewählte Stationen und diskutieren, wie kreative, partizipative Formate Medienvielfalt, Teilhabe und Vertrauen stärken können.



Daniela Weiss untersucht als hybride digitale Künstlerin die Welten der analogen und digitalen Kunst. Mit einem Hintergrund in der visuellen Kunst (BA Communication Design, Die Graphische, Wien) und angewandten Betriebswirtschaft (Wirtschaftsuniversität Wien), hat sie mit dem Beginn ihres Studiums im Bereich Digital Art und Experimental Game Cultures (Universität für angewandte Kunst Wien) ihre künstlerische Forschung auf den Bereich der Mixed-Reality ausgedehnt und 2020 die web-basierte AR App The Artificial Museum gemeinsam mit Jascha Ehrenreich entwickelt.



Jascha Ehrenreich ist ein Programmierer von virtuellen Erlebnissen. Seit nunmehr zwanzig Jahren programmiert er diverse Systeme, von simplen Homepages für Firmen und NGOs bis hin zu Community Plattformen mit tausenden Nutzern. Außerdem arbeitet er an seinen Free Software und Open Source Projekten, dem Static Page Generator magic und der Server Infrastruktur grundstein. Gemeinsam mit Litto hat Jascha 2020 das Fundament für die Plattform artificialmuseum.com gelegt.



Hans-Christian Hasselmann ist Regisseur und Artistic Researcher. Er studierte Regie am Max Reinhardt Seminar Wien und absolviert einen Master an der Toneelacademie Maastricht. Er leitete Projekte wie „Das glückselige Leben" und erhielt 2022 das Arbeitsstipendium der Stadt Wien. Er ist seit 2024 künstlerischer Leiter des FAVORITE FALL Festivals in Favoriten und Teil des Leitungsteams von Das LOT.



Jana Mack ist Journalistin, Fotografin und Podcast-Produzentin. Mit INSELMILIEU Reportage taucht sie regelmäßig in unterschiedliche Lebenswelten ein. Podcasts, Fotoreportagen und journalistischen „Burst Your Bubble" Events laden zu einer Reise in Wiener Milieus ein - zu Menschen, mit denen man im Alltag selten ins Gespräch kommt. Als Mitgründerin des transdisziplinären Kulturvereins ECHOLOT und Veranstaltungsraums Das LOT in Wien-Favoriten entwickelt sie progressive, künstlerische Erzählformen.

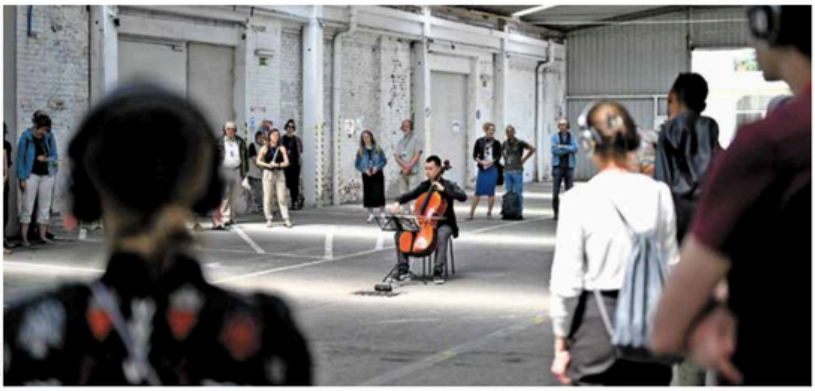


Julia Breitkopf ist Journalistin, Podcasterin und Co-Gründerin von INSELMILIEU Reportage, einem Wiener Medienprojekt, das Journalismus in den öffentlichen Raum bringt. Dort entwickelt sie multimediale Formate, die Geschichten aus unterschiedlichen Lebenswelten erlebbar machen. Mit ihrer feministischen PR-Agentur FURORE Brand Communications unterstützt sie Frauen dabei, ihre Expertise sichtbar zu machen und ihre Stimme im öffentlichen Diskurs zu positionieren.

Das LOT
Absberggasse 31,2
1010 Wien

www.lot.wien echo@lot.wien

Datum: 06.12.2024
Medium: medianet.at
URL: https://medianet.at/news/marketing-and-media/raus-aus-der-eigenen-blase-64923.html
Autor:in: jkl



© Jana Mack

Sound
Die Geschichte der Ankerbrotfabrik in Favoriten wurde dem Publikum unter anderem mit Musik nähergebracht.

Raus aus der eigenen Blase

„Inselmilieu" zeigt andere Lebenswelten und macht sie gemeinsam mit „Echolot" durch „Artwalks" erlebbar.

WIEN. Mit ihren „Inselmilieu Reportagen" tauchen die beiden Gründerinnen Julia Breitkopf und Jana Mack in unterschiedliche Milieus ein. Sie lassen Menschen zu Wort kommen, mit denen man im Alltag selten ins Gespräch kommt, und wollen so Vorurteile und Berührungsängte abbauen.

Kennengelernt haben sich die beiden Journalistinnen 2020 auf einer Weiterbildung. „Uns ist damals aufgefallen, dass wir uns immer in unserer eigenen Filterblase aufhalten und dass wir nur Freunde haben, die so ähnlich denken und leben wie wir. Mit unseren Reportagen wollen wir aus dieser Blase rauskommen", sagt Julia Breitkopf über den Start von „Inselmilieu Reportage".

Crossmediale Formate

Die Hörerinnen und Hörer werden mit den Podcasts, Fotostrecken und Social Media-Posts eingeladen, ihre Blase zu verlassen und neue Menschen und Orte zu erkunden. Die Themen sind breit gefächert – von der FKK-Community in der Lobau, über die Arbeit von Pflege- und Betreuungskräften bis zum „Problembezirk" Favoriten.

Dabei arbeiten die beiden Gründerinnen eng mit ihrer Community zusammen: Die Hörerschaft kann Themen oder Fragen vorschlagen und persönliche Erfahrungen in die Reportagen miteinfließen lassen. Eine Testhörer-Redaktion gibt zudem vorab Feedback auf die Inhalte der Podcast-Folgen.

Begehbare Reportagen

Dem Wiener Bezirk Favoriten haben Breitkopf und Mack ein besonderes Projekt gewidmet: In einer Koproduktion mit dem in Favoriten ansässigen Kulturverein Echolot wurden im Herbst drei unterschiedliche „Artwalks" veranstaltet. Hierfür wurden die Recherchen von „Inselmilieu" gemeinsam mit Echolot in eine begehbare Reportage umgewandelt.

„Wir haben die Interviews mit künstlerischen Mitteln sinnlich erweitert, etwa mit Schauspiel, mit Videos oder mit bildender Kunst. Dem Publikum wurde so auf verschiedenen Sinnebenen eine Eintrittstür in andere Lebensrealitäten geöffnet", beschreibt Hans-Christian Hasselmann, Regisseur der „Artwalks", das Konzept.

Mit AR nacherleben

Die „Artwalks" im Böhmischen Prater, in der Ankerbrotfabrik und in Favoriten sollen in Zusammenarbeit mit dem Artificial Museum virtualisiert werden und so für die Nachwelt erlebbar bleiben. Ab Herbst 2025 sollen die „Artwalks" mittels Augmented Reality (AR) mit der Kamera des Smartphones erkundet werden können – ohne App, einfach im Browser.

„Wir wollen damit, zeigen, was im Journalismus außerhalb des klassischen Zeitunglesens möglich ist", erklärt Jana Mack.

Künftig sollen auch noch andere Wiener Milieus mit „Artwalks" erschlossen werden. *(jkl)*



© Inselmilieu

Das Team hinter „Artwalk" Breitkopf, Hasselmann und Mack (v.l.).

Datum: 16.09.2024
Medium: Die Presse
URL: https://www.diepresse.com/18863547/wien-favoriten-kunstfestival-statt-kriminalfaelle
Autor:in: Carolin Kornfeld

Kunst statt Kriminalfälle

Wien-Favoriten. Regisseur Hans-Christian Hasselmann zeigt mit einem Festival den zehnten Bezirk von seiner oft übersehenen, künstlerischen Seite.

VON CAROLIN KORNFELD

Als langjähriger Favoriten-Bewohner kennt der gebürtige Deutsche Hans-Christian Hasselmann seinen Wiener Bezirk sehr gut. Immerhin arbeitet er auch hier, im Kunst- und Kulturverein „Echolot", durch den er die Künste mit dem alltäglichen Leben im Bezirk verbinden will.

Erstmals veranstaltet der Verein nun das zehntägige Kunst- und Kultur-Festival Favorite Fall: „Wir versuchen der reißerischen medialen Berichterstattung über den ‚kriminellsten Bezirk', wie er manchmal genannt wird, etwas Kreatives entgegenzusetzen und zu zeigen, wie es hier wirklich ist. Wir leben in einer Zeit, wo Spaltung zunimmt, und ich glaube, eines der Dinge, die Kunst und Kultur am besten können, ist, Leute nicht nur spartenübergreifend, sondern auch kulturübergreifend zusammenzubringen."

Kreativität in der Brotfabrik

Hasselmanns Verein „Echolot" hat seit 2021 ein eigenes Kulturzentrum, das LOT, am Gelände der ehemaligen Fabrik der Bäckerei Anker in Favoriten. Am Areal der „Brotfabrik Wien" sind heute verschiedene Initiativen, Galerien und Kunstschaffende zu finden, die zum Trägerverein Brotfabrik Wien gehören. Ab 18. September wird am Areal und quer durch Favoriten Favorite Fall veranstaltet, anlässlich des 150-Jahr-Bezirksjubiläums. Künstlerischer Leiter ist Hans-Christian Hasselmann.

Das Festival startet am 18. September mit einer Filmvorführung, gezeigt wird Ruth Beckermanns preisgekrönter Dokumentarfilm „Favoriten", der das Schulleben einer Favoritner Volksschule über drei Jahre hinweg begleitet. Bei Favorite Fall kann man den Film sogar schon vor Kinostart sehen. Ab 19. September findet ein vielfältiges Programm, das großteils kostenlos ist, in der Brotfabrik statt. Theateraufführungen, ein Kunsthandwerksmarkt und Ausstellungen können etwa besucht werden. Im Laufe des Festivals finden auch mehrere Konzerte statt, die Programmpunkte erstrecken sich durch den gesamten Bezirk.

Künstlerische Spaziergänge

Alle Festivalstandorte sind gut mit dem Fahrrad erreichbar, das war den Veranstaltern von „Echolot" und der Brotfabrik wichtig. Das Fahrrad ist generell ein wiederkehrendes Thema bei Favorite Fall: Es wird beispielsweise ein Film vorgeführt, der nur läuft, wenn das Publikum sich aufs Rad setzt und die dafür benötigte Energie generiert.

Ein besonderes Angebot des Festivals sind die „Artwalk" genannten künstlerischen Spaziergänge. Die Idee dazu entstand, als sich der Verein „Echolot" in der Brotfabrik ansiedelte. Man wollte die Geschichte des Ortes, auch die verdrängten Teile, ans Tageslicht bringen. „Wenn man die Firmengeschichte von Anker durchblättert, ist da so eine Leerstelle, die nur kurz angerissen wird", sagt Hasselmann. Dabei handelt es sich um die Geschichte der Anker-Brotfabrik zur NS-Zeit.

Das „Echolot"-Team wollte dem auf den Grund gehen, für die Recherche holte man sich die Journalistinnen des Podcasts Inselmilieu mit an Bord und ließ sich vom Wiener Wiesenthal-Institut für Holocaust-Studien beraten. Die Erkenntnisse der Recherche werden auf den Artwalks und im Podcast präsentiert. Die Spaziergänge führen durch die „riesigen, verlassenen Hallen der Brotfabrik". Durch Musik, Kunstinstallationen und Schauspiel soll der Artwalk mit „poetischen Bildern angereichert werden".

Ein anderer Artwalk des Festivals führt in den geschichtsträchtigen Vergnügungspark Böhmischer Prater am Laaer Berg in Favoriten. „Hier prallen zwei Welten aufeinander, einerseits der kleine Prater, der wirklich charmant, nostalgisch, zauberhaft und auch super schräg ist" und andererseits die Geschichte des Laaer Bergs, wo es große Ziegeleien und Ziegelgruben gab und Gastarbeiter aus Böhmen und Mähren unter teils menschenverachtenden Bedingungen schufteten. „Aus diesen Ziegeln wurde beispielsweise die Ringstraße in Wien gebaut", erzählt Hasselmann. Er forscht als Artistic Researcher auch zum Thema Erinnerungen. Dazu zählt „zu schauen, wie die Vergangenheit das Hier und Heute beeinflusst".



Hasselmann veranstaltet mit „Echolot" das Festival Favorite Fall. Clemens Fabry

AUF EINEN BLICK

Das Festival Favorite Fall findet vom 18. bis 28. September in Favoriten in Wien statt und bietet ein Kunst- und Kulturprogramm, das großteils kostenlos ist. Für die Artwalks durch den Bezirk muss man im Voraus Tickets erwerben. Regisseur Hans-Christian Hasselmann ist Künstlerischer Leiter von Favorite Fall. Info: www.favoritefall.at

„Hab mich mit Wissen vollgesaugt"

Vor seiner Tätigkeit im Verein und seiner Forschungsarbeit studierte Hasselmann am Max-Reinhardt-Seminar in Wien Regie. Um noch mehr zu lernen, hängte er einen Theater-Master mit Schwerpunkt „Artistic Research" in Holland an. Diese „künstlerische Forschung" rückt nicht nur fertige Kunstwerke in den Blickpunkt, sondern den gesamten künstlerischen Prozess als Forschungsfeld. „Da hab' ich mich mit Wissen vollgesaugt wie ein Schwamm und bin dann zurück nach Wien gekommen", sagt der 32-jährige Wahl-Favoritner.

Das LOT
Absberggasse 31,2
1010 Wien

www.lot.wien echo@lot.wien

Datum: 16.05.2023
Medium: medianet.at
URL: https://medianet.at/news/marketing-and-media/artwalk-palimpsest-53665.html
Autor:in: -

MARKETING & MEDIA 16.05.2023 Redaktion

Artwalk palimpsest

Ein künstlerischer Hörspaziergang durch die Brotfabrik und ihre Geschichte.



© Jana Mack

WIEN. Die Brotfabrik war einst die größte Bäckerei Europas, heuer zieht sie sich nach über 130 Jahren aus Wien zurück. Im Rahmen eines Artwalks von 26. bis 28. Mai laden der transdisziplinäre Kulturverein Echolot und das Medien-Startup Inselmilieu Reportage zur Auseinandersetzung mit dem historisch bedeutsamen Ort in Wien-Favoriten ein. Interessierte können sich bei einem künstlerischen Hörspaziergang auf Spurensuche durch die geschichtsträchtigen Gemäuer der Brotfabrik begeben.

Der Duft von frisch gebackenem Brot weht nur noch bis Ende des Jahres über das Gelände der Brotfabrik. Denn Ankerbrot zieht endgültig aus. Der transdisziplinäre Kulturverein Echolot und das Medien-Startup Inselmilieu Reportage beschäftigen sich daher im Zuge ihrer zweiten Kooperation mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des historischen Areals im zehnten Wiener Gemeindebezirk. Nach einem ausgebuchten Artwalk durch den Böhmischen Prater im letzten Jahr, laden sie nun zu ihrem nächsten Hörspaziergang ein. Der Rundgang durch die über 130 Jahre alten Gemäuer der Brotfabrik beleuchtet ein bedeutendes Kapitel österreichischer Geschichte.

Kulturverein im Getreidespeicher

Wo früher fast ausschließlich Brot gebacken wurde, finden Kulturschaffende heute einen Platz für Veranstaltungen, Kunst und Ausstellungen. Der Kulturverein Echolot baute vor zwei Jahren den historischen Getreidespeicher an der Absberggasse für künstlerische Zwecke aus. "Seit unserer Gründung auf dem Areal kommen wir täglich mit dem Ort und seiner Vergangenheit in Berührung und wollten mehr darüber erfahren", erzählt Gründer und Regisseur Hans-Christian Hasselmann. Für Echolot und Inselmilieu Reportage stellt der Artwalk eine künstlerische wie journalistische Auseinandersetzung mit der unmittelbaren Umgebung dar. In diesen Prozess sollen die Besucher nun eingebunden werden. Weitere Kulturinstitutionen des Areals und sechs regional wie international bekannte Künstler arbeiten an dem Projekt mit, darunter Pusha Petrov, die im Rahmen des Artwalks eine Ausstellung zu Brot und Kunst in der Charim Factory eröffnet.

Bevor der Anker gelichtet wird

Während die Besucher mit Funkkopfhörern und Mikrofonangel durch das Areal spazieren, können sie Interviews mit Zeitzeugen lauschen. Im Rahmen einer Geschichten-Sammelstelle wurden ehemalige Mitarbeiter der Brotfabrik, Historiker und Bewohner des Bezirks dazu aufgerufen, ihre persönlichen Erinnerungen zu teilen.

Insgesamt erwarten das Publikum acht künstlerische Stationen aus Fotografie, installativer Kunst, Musik, Video und Schauspiel, welche die Geschichten des Ortes zum Leben erwecken und einen Blick hinter die Fassade gewähren.

Schichten abtragen und sichtbar machen

Das künstlerische Produktionsteam hat sich im Entstehungsprozess intensiv mit dem Abtragen von Schichten und dem Sichtbarmachen von Vergessenem beschäftigt. Dies gibt dem inzwischen dritten Artwalk auch seinen Namen: "Palimpsest" bezeichnet ein Schriftstück, von dem der ursprüngliche Text abgeschabt oder abgewaschen wurde, um es danach neu zu beschriften. Zur Sprache kommen auch dunkle Kapitel, wie die Zeit des Nationalsozialismus und die Arisierung des damaligen Bäckereibetriebes. Zwei Autor haben eigens szenische Texte verfasst, welche die Besucher in zwei historisch bedeutsame Biographien eintauchen lassen, deren Geschichten eng mit der Ankerbrotfabrik verbunden sind: Eine Tochter, die versucht, ihre verschwiegene Mutter zu entschlüsseln. Ein Sohn, der mit dem Geist seines Vaters ringt. Die Besucher heften sich an ihre Fersen und begleiten sie auf Schritt und Tritt bei ihrer Spurensuche durch die Zeit.

Journalismus trifft Kunst: Mit Veranstaltungen raus aus der Bubble

Der Artwalk ist Teil der journalistischen Veranstaltungsreihe "Burst your Bubble" des Medien-Startups Inselmilieu, das multimediale Podcast-Reportagen produziert. Dabei werden journalistisch recherchierte Inhalte künstlerisch aufbereitet und historische Begebenheiten räumlich erfahrbar gemacht. Für die Gründerinnen Julia Breitkopf und Jana Mack ist der Artwalk ein Mittel, Journalismus aus der digitalen Welt in die unmittelbare Umgebung zu bringen. "Durch unsere begehbaren Recherchen wollen wir Begegnungen schaffen und Journalismus erlebbar machen", erklären die Medienmacherinnen. Der Recherchevorgang wird offengelegt und Journalismus als dynamischer Prozess verstanden, den Künstler und Besucher im Rahmen des Hörspaziergangs aktiv mitgestalten.

Vom 26. bis 28. Mai 2023 werden vier Artwalk-Vorstellungen auf dem gesamten Gelände der Brotfabrik im 10. Bezirk angeboten. Im Anschluss gibt der gemeinsame Ausklang bei Craft Beer und Kipferl im Bräuhaus Ten.Fifty die Möglichkeit, sich über das Erlebte auszutauschen.

Artwalk palimpsest

Ein künstlerischer Hörspaziergang durch die Brotfabrik und ihre Geschichte. Ein Projekt von Echolot in Koproduktion mit Inselmilieu Reportage In Kooperation mit Charim Factory, Bräuhaus Ten.Fifty und Kulturhaus Brotfabrik

Vorstellungen

Fr, 26. Mai, 19:30 – 21:30 Uhr

Sa, 27. Mai, 19:30 – 21:30 Uhr

So, 28. Mai, 13:00 – 15:00 Uhr

So, 28. Mai, 17:00 – 19:00 Uhr

Treffpunkt: Das LOT, Absberggasse 31

Dauer: 2h mit Ausklang in der Brauerei Ten.Fifty

Tickets unter https://bit.ly/Artwalk_tickets

Weitere Infos: https://www.lot.wien/Artwalk

Von und mit: Hans-Christian Hasselmann, Jana Mack, Çağdaş Çeçen, Daniel Sommergruber, Joachim Huber, Claudia Kainberger, Frida Robles, Leliana Wang, Pusha Petrov, Maren Streich, Thyl Hanscho, Valentin Katelevsky, Milan Wisiak, Josef Morawek, Jannine Sladky, Lilly Maß, Lidiia Akryshora, Julia Breitkopf, Sandra Bayer, Julia Novak

Das LOT
Absberggasse 31,2
1010 Wien

www.lot.wien echo@lot.wien

Datum: 17.05.2023
Medium: meinbezirk.at
URL: https://www.meinbezirk.at/favoriten/c-lokales/historischer-hoerspaziergang-durch-die-brotfabrik_a6052668
Autor:in: Katharina Stuhlpfarrer

Auf Spurensuche

Historischer Hörspaziergang durch die Brotfabrik

17. Mai 2023, 13:40 Uhr

Freie Redaktion
Karina Stuhlpfarrer
zu Favoriten



Das Produktionsteam des ARTWALK palimpsest: Çağdaş Çeçen, Lilly Maß, Hans-Christian Hasselmann, Julia Breitkopf, Jannine Sladky und Jana Mack (v.l.n.r.) Foto: Jana Mack hochgeladen von Karina Stuhlpfarrer

Nach 130 Jahren verlässt die einst größte Brotfabrik Europas Favoriten. Das historisch bedeutsame Areal verwandelt sich in einen Ort für Kulturschaffende und lädt zur historischen Spurensuche ein.

WIEN/FAVORITEN. Nur noch bis Ende des Jahres weht der Duft von frisch gebackenem Brot über das Gelände der Brotfabrik im Zehnten. Denn Ankerbrot zieht endgültig aus. Im Zuge dessen organisieren der **Kulturverein Echolot** gemeinsam mit dem **Medien-Startup Inselmilieu Reportage** den Artwalk palimpsest, also einen Kunstspaziergang.

Von 26. bis 28. Mai können sich Interessierte bei einem künstlerischen Hörspaziergang auf Spurensuche begeben und sich dabei mit dem historisch bedeutsamen Ort in Favoriten auseinandersetzen. Im Fokus steht die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des historischen Areals. Unter anderem werden dunkle Kapitel, wie die Zeit des Nationalsozialismus und die Arisierung des damaligen Bäckereibetriebs thematisiert

Aktuelle Themen

Messerattacke | reumannplatz | Messer | favoriten | Polizei | Landespolizeidirektion | Raub | wien | Waffenverbotszone | LPD Wien | Einsatz in Wien | Polizeimelder

Das LOT
Absberggasse 31,2
1010 Wien

www.lot.wien echo@lot.wien

Datum: 17.05.2023
Medium: meinbezirk.at
URL: https://www.meinbezirk.at/favoriten/c-lokales/historischer-hoerspaziergang-durch-die-brotfabrik_a6052668
Autor:in: Katharina Stuhlpfarrer



Mit Funkkopfhörern und Mikrofonangel spazieren die Besucher und Besucherinnen durch das Areal und können sich währenddessen Interviews von Zeitzeugen und Zeitzeuginnen anhören. Foto: Jana Mack hochgeladen von Karina Stuhlpfarrer

Kunst statt Brotproduktion

In den 130 Jahre alten Gemäuern der Anker-Brotfabrik finden Kulturschaffende heute einen Platz für Veranstaltungen, Kunst und Ausstellungen. Vor zwei Jahren baute der Kulturverein Echolot den historischen Getreidespeicher an der Absberggasse für künstlerische Zwecke aus. „Seit unserer Gründung auf dem Areal kommen wir täglich mit dem Ort und seiner Vergangenheit in Berührung und wollten mehr darüber erfahren", erzählt Gründer und Regisseur **Hans-Christian Hasselmann.**

Der Artwalk soll eine künstlerische und journalistische Auseinandersetzung mit der unmittelbaren Umgebung darstellen. Zudem sind weitere Kulturinstitutionen des Areals und sechs regional sowie international bekannte Künstler und Künstlerinnen Teil des Projekts. Darunter unter anderem **Pusha Petrov**, die im Zuge des Artwalk's eine Ausstellung zu Brot und Kunst in der Charim Factory eröffnet.



Der Kulturverein ECHOLOT und das Medien-Startup INSELMILIEU Reportage laden zur Spurensuche in die Anker-Brotfabrik ein. Foto: Jana Mack hochgeladen von Karina Stuhlpfarrer

Insider Informationen auf der Spur

Beim Artwalk spazieren die Besucherinnen und Besucher durch das Gelände der ehemals größten Bäckerei Europas. Während des Hörspaziergangs können sie Interviews mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen lauschen. Denn im Zuge einer Geschichten-Sammelstelle wurden mit ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Brotfabrik, Historikerinnen und Historikern und Bewohnerinnen und Bewohnern des Bezirks Interviews geführt.

Acht künstlerische Stationen aus Fotografie, installativer Kunst, Musik, Video und Schauspiel-Geschichten laden ein, um in vergangenen Ereignissen zu schwelgen. Sie verschaffen einen Blick hinter die Fassade und erwecken den Ort zum Leben.

Das LOT
Absberggasse 31,2
1010 Wien

www.lot.wien echo@lot.wien

Datum: 17.05.2023
Medium: meinbezirk.at
URL: https://www.meinbezirk.at/favoriten/c-lokales/historischer-hoerspaziergang-durch-die-brotfabrik_a6052668
Autor:in: Katharina Stuhlpfarrer

Zur Sache: Vier Artwalks werden vom 26. bis 28. Mai auf dem gesamten Gelände der Brotfabrik angeboten. Der Hörspaziergang dauert zwei Stunden mit anschließenden Ausklang in der Brauerei Ten.Fifty. Zudem findet er bei jedem Wetter statt. Treffpunkt: Das LOT, Absberggasse 31. **Tickets** sind erhältlich unter **www.lot.wien/event-details**. **Mehr Informationen** zum Projekt findest du **hier**.

Vorstellungen:

- Freitag, 26. Mai von 19.30 bis 21.30 Uhr
- Samstag, 27. Mai von 19.30 bis 21.30 Uhr
- Sonntag, 28. Mai von 13 bis 15 Uhr
- Sonntag, 28.Mai von 17 bis 19 Uhr

Das könnte dich auch interessieren:



Favoriten

Birsen Yilmaz Yetisti ist eine Helferin aus Leidenschaft



Oberlaa

Der Kampf um den Vorplatz beim Kurpark Süd geht weiter



Keplerplatz

"Küche für alle" für bedürftige Menschen aufgebaut



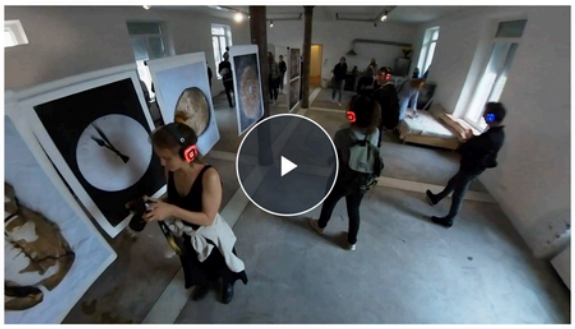
Das LOT
Absberggasse 31,2
1010 Wien

www.lot.wien echo@lot.wien

Datum: 27. 09. 2023
Medium: w24.at
URL: https://www.w24.at/News/2023/9/Brotfabrik-Juedische-Geschichte-im-Fokus
Autor:in: Vanessa Kogler



Bei einem künstlerischen Hörspaziergang durch die Brotfabrik tauchen Interessierte in vergessene Geschichte ein.



Mit Ende des Jahres wird der Anker in Wien-Favoriten gelichtet. Der Traditionsbetrieb Ankerbrot wird künftig in Lichtenwörth, in Niederösterreich, produzieren. Damit hat die 132-jährige Geschichte am Standort im 10. Bezirk ein Ende. Eine Geschichte, in der die Zeit des Nationalsozialismus bisher keine Rolle gespielt hat. Ein künstlerischer Hörspaziergang, der Artwalk Palimpsest in der Ankerbrotfabrik, soll das ändern.



Mittwoch, 27. September 2023
Verfasst am 27.09.2023 von Vanessa Kogler

Weitere News



Magenta will "Gen Z" beim Datenschutz unterstützen
17.07.2025, 16:45 Uhr



Neuer Rettungsdienst-Standort im Süden Wiens
17.07.2025, 16:40 Uhr



Cafe Concerto braucht Geld
17.07.2025, 15:58 Uhr



Bezirksflash: Neue



in Mariahilf
17.07.2025, 15:37 Uhr

"Vergessenes und verdrängtes Kapitel"

„Inhaltlich geht es darum dieses vergessene und verdrängte Kapitel, was ist passiert in der Nazi-Zeit, wieder sichtbar zu machen, und zwar anhand von zwei Biographien", erklärt Regisseur Hans-Christian Hasselmann vom Kulturverein Echolot. Und zwar jene von Ankerbrot-Erbin Bettina Mendl, die 1938 aufgrund ihrer jüdischen Herkunft ins Ausland fliehen musste. Und um den Unternehmensberater Roland Berger, der seinen Vater zum Widerstandskämpfer im Dritten Reich stilisierte. Tatsächlich wurde dieser dann von Medien als Nazi-Profiteur entlarvt.

Geschichte ungarisch-jüdischer Zwangsarbeiter*innen

Gemeinsam mit dem Medien-Startup Inselmilieu Reportage hat man sich bereits zum zweiten Mal mit dem historisch, bedeutsamen Ort im 10. Bezirk auseinandergesetzt. „Wir waren bei Treffen ehemaliger Ankerbrot-Mitarbeiter*innen, haben im Simon-Wiesenthal-Institut recherchiert," berichten Jana Mack und Julia Breitkopf von Inselmilieu Reportage. Man erfährt, dass während der Zeit des Nationalsozialismus 283 ungarisch-jüdischen Zwangsarbeiter*innen bei Ankerbrot arbeiten mussten und taucht in einige Lebensgeschichten ein. Herausgekommen sind zwei umfangreiche Reportagen, die man auf allen gängigen Podcast-Plattformen nachhören kann.

Hörspaziergang und Kulturfestival

Bei dem künstlerischen Hörspaziergang „Artwalk Palimpsest" verbinden sich Journalismus, Literatur, Musik, Multimedia-Installationen, Tanz und Schauspiel. Termine gibt es am Donnerstag, Samstag und Sonntag, Tickets sind ab 15 Euro erhältlich. Wer noch mehr Lust auf Kunst und Kultur hat: Ab Freitag findet am Gelände außerdem das Kulturfestival Favoriten statt. (vk)

◀ VORHERIGE ALLE NEWS NÄCHSTE ▶